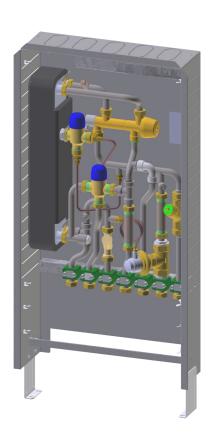




TACOTHERM FRESH NANO PM

WOHNUNGSÜBERGABESTATION



BETRIEBSANLEITUNG

Taconova Group AG Steinackerstrasse 6 8902 Urdorf

Schweiz

Telefon: +41 44 735 55 55
Telefax: +41 44 735 55 02
E-Mail: group@taconova.com
Internet: www.taconova.com
Originalbetriebsanleitung

Taconova GmbH Rudolf-Diesel-Straße 8 78224 Singen Deutschland

212425, 1, de_DE

Telefon: +49 7731 98 28 80 Telefax: +49 7731 98 28 88

E-Mail: deutschland@taconova.com

© Taconova Group AG 2015

Informationen zur Betriebsanleitung

Diese Anleitung ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit der Wohnungsübergabestation. Die Anleitung ist Bestandteil der Wohnungsübergabestation und muss in unmittelbarer Nähe der Wohnungsübergabestation für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Das Personal muss diese Anleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen in dieser Anleitung.

Darüber hinaus gelten die örtlichen Arbeitsschutzvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich der Wohnungsübergabestation.

Taconova Kundendienst Schweiz

Telefon: +41 44 735 55 55
E-Mail: group@taconova.com

Taconova Kundendienst Deutschland

Telefon: +49 7731 98 28 80

E-Mail: deutschland@taconova.com

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick	7
	1.1 Wohnungsübergabestation	. 7
	1.2 Bauformen	. 8
	1.3 Mitgeltende Dokumente	11
2	Sicherheit	12
	2.1 Symbole in dieser Anleitung	12
	2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	
	2.3 Sicherheitseinrichtungen	
	2.4 Restrisiken	
	2.4.1 Mechanische Gefahren	15
	2.4.2 Hohe Temperaturen	15
	2.4.3 Chemische Gefahren	16
	2.4.4 Weitere Gefahren	16
	2.5 Verantwortung des Betreibers	18
	2.6 Personalanforderungen	19
	2.7 Persönliche Schutzausrüstung	20
	2.8 Umweltschutz	21
	2.9 Werkzeuge und Hilfsmittel	22
3	Funktionsbeschreibung	23
	3.1 Kreisläufe und Schnittstellen der Wohnungsübergabe-	
	station	23
	3.2 Funktionsprinzip	23
	3.3 Kugelhähne	24
	3.4 Komponenten des Frischwarmwassermoduls	
	3.4.1 Primärkreislauf	24
	3.4.1.1 Entlüftung	
	3.4.1.2 Aufnahmen für Temperaturfühler	
	3.4.1.3 Schmutzfänger	
	3.4.1.4 Fühleraufnahme für Wärmemengenzähler	
	3.4.1.5 Passstück Wärmemengenzähler	
	3.4.2 Wärmetauscher	
	3.4.3 Sekundärkreislauf	
	3.4.3.1 Proportionalmengenregler	
	3.4.3.2 Passstück Kaltwasserzähler	
	3.5 Optionen	
	3.5.1 Anschlussschiene	
	9	28
	, and the second	28
	,	28
	3.5.5 Thermisches Mischventil NovaMix Value	
	3.5.6 Bereitschaftsmodul	
	3.5.7 Zirkulationsmodul	29

4	Tran	sport und Lagerung	30
	4.1	Sicherheit beim Transport	30
	4.2	Wohnungsübergabestation transportieren	30
	4.3	Wohnungsübergabestation auspacken	31
	4.4	Wohnungsübergabestation lagern	31
5	Roh	baumontage	32
	5.1	Anforderungen an den Einbauort	32
	5.2	Anschlussschiene montieren	32
	5.3	Frischwarmwassermodul und Anschlussschiene zusammenbauen	33
	5.4	Bodenmontage mit Einbauzarge	34
	5.5	Wandmontage mit Einbauzarge	
	5.6	Abdeckung montieren	36
	5.7	Montage mit Grundplatte	37
6	Inst	allation	39
	6.1	Rohre anschließen	39
	6.1.2	l Wohnungsübergabestation vorbereiten	39
	6.1.2	3	39
	6.1.3	3 3	40
	6.1.4	4 Anschlüsse Wärmeverteilung anschließen	41
7	Still	setzen im Notfall	42
8	Vora	binbetriebnahme	43
9	Endi	inbetriebnahme	46
	9.1	Dynamischen Differenzdruckregler einstellen	46
	9.2	Dynamischen Massenstromregler einstellen	46
	9.3	Statischen Massenstromregler TacoSetter Inline einstellen	47
	9.4	Bereitschaftsmodul einstellen	47
	9.5	Zapftemperatur am Proportionalmengenregler einstellen	48
	9.6	Zapftemperatur am thermischen Mischventil NovaMix Value einstellen	49
	9.7	Wohnungsübergabestation an den Betreiber übergeben	50
10	0pti	onen ein- und ausbauen	51
11	Rein	igung und Wartung	53
	11.1		
	11.2	Wartungstabelle	54
	11.3	Wartungsarbeiten	55
	11.3	.1 Wohnungsübergabestation reinigen	55
	11.3	8 8	
	11.3	.3 Verschraubung oder Rohr auswechseln	56
12	Stör	ungen	58
	12.1	Sicherheitshinweise bei der Störungsbeseitigung	58

	12.2	Störungstabelle	59
	12.3	Wärmetauscher austauschen	60
13	Ersat	zteile	61
	13.1	Ersatzteilbestellung	61
	13.2	Ersatzteilliste	61
14	Auße	rbetriebnahme	62
	14.1	Wohnungsübergabestation kurzzeitig stilllegen (< 24 h)	62
	14.2	Wohnungsübergabestation langfristig stilllegen (> 1 Monat)	62
	14.3	Wohnungsübergabestation entleeren	63
15	Wiede	erinbetriebnahme	65
16	Demo	ntage, Entsorgung	66
	16.1	Sicherheitshinweise zu Demontage/Entsorgung	66
	16.2	Wohnungsübergabestation demontieren	67
	16.3	Wohnungsübergabestation entsorgen	67
17	Techr	nische Daten	68
	17.1	Auslegungs- und Betriebsdaten	68
	17.2	Bauteile	68
	17.3	Einbaumaße und Gewichte	69
	17.4	Anschlüsse	69
	17.5	Typenschild	69
18	Index		70
	Anhai	ng	72
A	Proto	koll der eingestellten Parameter	74
В	Statis	scher Massenstromregler TacoSetter Inline 100	75
С	Konfo	ormitätserklärung	76

1 Überblick

1.1 Wohnungsübergabestation

Frischwarmwassermodul mit Proportionalmengenregler

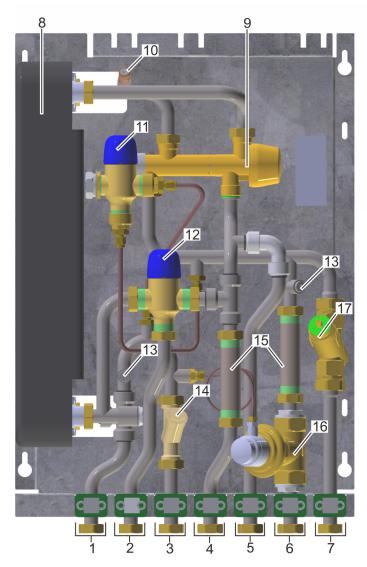


Abb. 1: Frischwarmwassermodul mit Proportionalmengenregler

Nr.	Bauteil	Weitere Informationen
1	Anschluss Wärmeverteilung Vorlauf	
2	Anschluss Trinkwasserverteilung (warm)	gabestation" auf Seite 23
3	Primäranschluss Wärmeversorgung Vorlauf	
4	Anschluss Hauptzuleitung Trinkwasser	
5	Anschluss Trinkwasserverteilung (kalt)	
6	Primäranschluss Wärmeversorgung Rücklauf	

Nr.	Bauteil	Weitere Informationen
7	Anschluss Wärmeverteilung Rücklauf	
8	Wärmetauscher	🧇 "Wärmetauscher" auf Seite 26
9	Proportionalmengenregler	🧇 "Proportionalmengenregler" auf Seite 26
10	Entlüftung	
11	Bereitschaftsmodul (optional)	⋄ "Bereitschaftsmodul" auf Seite 29
12	Thermisches Mischventil NovaMix Value (optional)	§ "Thermisches Mischventil NovaMix Value" auf Seite 29
13	Fühleraufnahmen	🧇 "Aufnahmen für Temperaturfühler" auf Seite 24
14	Schmutzfänger	♥ "Schmutzfänger" auf Seite 25
15	Zählerpassstücke	🧇 "Passstück Kaltwasserzähler" auf Seite 27
		🤟 "Passstück Wärmemengenzähler" auf Seite 25
16	Dynamischer Differenzdruckregler (optional)	"Dynamischer Differenzdruckregler" auf Seite 28
17	Dynamischer Massenstromregler (optional)	"Dynamischer Massenstromregler" auf Seite 28

Das Frischwarmwassermodul verfügt über Anschlüsse zur Wärmeversorgung des Moduls (Abb. 1/3, 6) sowie zur Wärmeverteilung an Heizkörper oder ein nachgeschaltetes Heizungsmodul (Abb. 1/1, 7), einen Anschluss für die Trinkwasserzufuhr (Abb. 1/4) und Anschlüsse für die Trinkwasserverteilung (warm und kalt) (Abb. 1/2, 5). Über den Wärmetauscher (Abb. 1/8) erfolgt der Austausch von Wärme vom Primärzum Sekundärkreislauf. Der Proportionalmengenregler (Abb. 1/9) regelt bei Trinkwasserzapfung (warm) den benötigten Heizwasservolumenstrom.



Die Anschlüsse 3, 4 und 6 können sich je nach Ausführung auch oben an der Wohnungsübergabestation befinden.

1.2 Bauformen



In der Standardausführung ist die Wohnungsübergabestation auf einer verzinkten Grundplatte montiert. Zu dieser Ausführung ist optional eine weiße Geräteverkleidung erhältlich. Zusätzlich ist die Wohnungsübergabestation auch in einer Einbauzarge mit optionaler Abdeckung erhältlich.

Lieferung auf Grundplatte

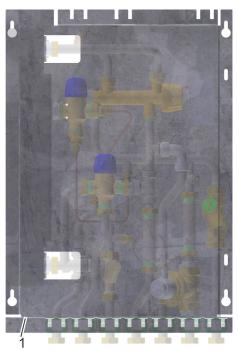


Abb. 2: Grundplatte

Wird die Wohnungsübergabestation in eine bestehende Konstruktion integriert, z.B. in einen bereits vorhandenen Installationsschacht, kann die Wohnungsübergabestation auf einer Grundplatte (Abb. 2/1) befestigt geliefert werden.

Einbauzarge

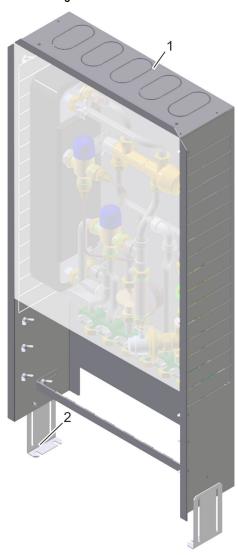


Abb. 3: Einbauzarge

Die Wohnungsübergabestation kann in einer Einbauzarge (Abb. 3/1) eingebaut geliefert werden. In die Einbauzarge sind höhenverstellbare Standfüße (Abb. 3/2) integriert. Diese erlauben eine exakte horizontale und vertikale Ausrichtung der Wohnungsübergabestation. Durch die Löcher in den Standfüßen kann die Wohnungsübergabestation in den Boden geschraubt werden.

Abdeckung

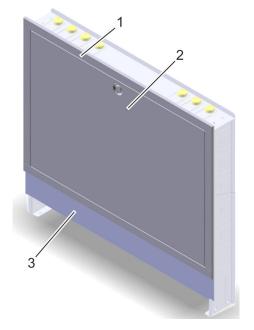


Abb. 4: Rahmen

Zur Einbauzarge gehört eine Abdeckung, bestehend aus Rahmen (Abb. 4/1), Verschlusstür (Abb. 4/2) und Estrich-Prallblech (Abb. 4/3). Die Teile sind aus weiß pulverbeschichtetem Aluminiumblech. Die Abdeckung kann verschieden nah an die Einbauzarge geschoben werden, so dass sie bündig in die Umgebung eingepasst werden kann.



Die Abbildung kann sich von der gelieferten Wohnungsübergabestation unterscheiden.

1.3 Mitgeltende Dokumente



Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die mitgeltenden Dokumente. Alle Dokumente sind auf unserer Webseite www.taconova.com unter der Registerkarte "Download Center" abgelegt.

Dokument	Bemerkung
Konformitätserklärung	Im Anhang dieser Anleitung
Anleitung TacoSetter Inline EA_TacoSetter_Inline_100	in Annang dieser Antertung
Datenblatt	
Anleitung Proportionalmengenregler 211422 - EA 1172	
Anleitung Massenstromregler FlowCon_Green	Über das Download-Center erhältlich:
Anleitung Bereitschaftsmodul EA Novamix Value	www.taconova.com
Anleitung Differenzdruckregler 01250_de	
Anleitung Mischer Frischwarmwassermodul EA_NovaMix_Value	

2 Sicherheit

2.1 Symbole in dieser Anleitung

Kategorien und Darstellung der Sicherheitshinweise Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.



GEFAHR!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



WARNUNG!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



HINWEIS!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



UMWELTSCHUTZ!

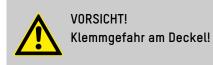
Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf mögliche Gefahren für die Umwelt hin.

Sicherheitshinweise in Handlungsanweisungen Sicherheitshinweise können sich auf bestimmte, einzelne Handlungsanweisungen beziehen. Solche Sicherheitshinweise werden in die Handlungsanweisung eingebettet, damit sie den Lesefluss beim Ausführen der Handlung nicht unterbrechen. Es werden die oben beschriebenen Signalworte verwendet.

Beispiel:

1. Schraube lösen.





Deckel vorsichtig schließen.

3. Schraube festdrehen.

Besondere Sicherheitshinweise

Um auf besondere Gefahren aufmerksam zu machen, werden in Sicherheitshinweisen folgende Symbole eingesetzt:

Warnzeichen	Art der Gefahr
\triangle	Warnung vor einer Gefahren- stelle.

Tipps und Empfehlungen



Dieses Symbol hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Weitere Kennzeichnungen

Zur Hervorhebung von Handlungsanweisungen, Ergebnissen, Auflistungen, Verweisen und anderen Elementen werden in dieser Anleitung folgende Kennzeichnungen verwendet:

Kennzeichnung	Erläuterung
_	Schritt-für-Schritt-Handlungsanweisungen
⇔	Ergebnisse von Handlungsschritten
\$	Verweise auf Abschnitte dieser Anleitung und auf mitgeltende Unterlagen
	Auflistungen ohne festgelegte Reihenfolge
[Taster]	Bedienelemente (z. B. Taster, Schalter), Anzeigeelemente (z. B. Signalleuchten)
"Anzeige"	Bildschirmelemente (z.B. Schaltflächen, Belegung von Funktionstasten)

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Wohnungsübergabestation TacoTherm Fresh Nano dient ausschließlich zur dezentralen Warmwassererzeugung. Sie ist für die Verwendung in geschlossenen Heizungsanlagen konzipiert.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung.

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.



WARNUNG!

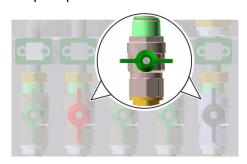
Gefahr bei Fehlgebrauch!

Fehlgebrauch der Wohnungsübergabestation kann zu gefährlichen Situationen führen.

- Niemals Wohnungsübergabestation direkt an einen Wärmeerzeuger (z. B. Heizkessel oder Solarkreislauf) anschließen.
- Niemals Wohnungsübergabestation in einem der folgenden Bereiche verwenden:
 - Außenbereich
 - Feuchte Räume
 - Räume, in denen der Einsatz elektrischer Geräte verboten ist
 - Frostgefährdete Räume

2.3 Sicherheitseinrichtungen

Hauptabsperrventile



Die Kugelhähne (Abb. 5) dienen dem Absperren der Kreisläufe an den Schnittstellen. Im Fall einer Störung Kugelhahn zudrehen. Der Kugelhahn ist zugedreht, wenn der Griff horizontal liegt. Falls nicht eindeutig ist, welcher Kugelhahn zugedreht werden muss, alle Kugelhähne zudrehen.

Abb. 5: Lage der Kugelhähne

2.4 Restrisiken

Die Wohnungsübergabestation ist nach dem Stand der Technik und gemäß aktuellen Sicherheitsanforderungen konzipiert. Dennoch verbleiben Restgefahren, die umsichtiges Handeln erfordern. Im Folgenden sind die Restgefahren und die hieraus resultierenden Verhaltensweisen und Maßnahmen aufgelistet.

2.4.1 Mechanische Gefahren Scharfe Kanten und spitze Ecken



VORSICHT!

Verletzungsgefahr an scharfen Kanten und spitzen Ecken!

Scharfe Kanten und spitze Ecken können an der Haut Abschürfungen und Schnitte verursachen.

- Bei Arbeiten in der N\u00e4he von scharfen Kanten und spitzen Ecken vorsichtig vorgehen.
- Im Zweifel Schutzhandschuhe tragen.

Standfestigkeit (Gewicht)



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Kippen der Wohnungsübergabestation!

Ist die Wohnungsübergabestation nicht mit Boden oder Wand verschraubt, kann das Kippen der Wohnungsübergabestation auf Körperteile oder Gegenstände Prellungen und Sachschaden verursachen.

- Wohnungsübergabestation nur verschraubt auf den Standfüßen stehen lassen.
- Solange die Wohnungsübergabestation nicht verschraubt ist, diese gegen eine Wand lehnen oder auf die Rückseite legen.

2.4.2 Hohe Temperaturen Verbrühungsgefahr



WARNUNG!

Verbrühungsgefahr bei Speichertemperaturen über 60 °C!

Bei Speichertemperaturen über 60 °C besteht die Gefahr von Verbrühungen an den Leitungen in der Wohnungsübergabestation und an den Entnahmestellen.

- Geeignetes Mischventil als Verbrühschutz an den Entnahmestellen vorsehen.
 - Dabei die Ansprechtemperatur des Mischventils gleich der max. Trinkwassertemperatur wählen.
- Sobald die Wohnungsübergabestation in Betrieb ist, bei Arbeiten an Rohrleitungen und am Wärmetauscher Schutzhandschuhe tragen.

Heiße Oberflächen



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen!

Oberflächen von Bauteilen können sich im Betrieb stark aufheizen. Hautkontakt mit heißen Oberflächen verursacht schwere Verbrennungen der Haut.

- Bei allen Arbeiten in der Nähe von heißen Oberflächen grundsätzlich hitzebeständige Arbeitsschutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen.
- Vor allen Arbeiten sicherstellen, dass alle Oberflächen auf Umgebungstemperatur abgekühlt sind.

2.4.3 Chemische Gefahren Lochfraß



HINWEIS!

Schaden an Rohren durch Lochfraß!

Im Wasser gelöste Kupferionen können auf Stahl Lochfraß verursachen.

- Technische Regeln für Werkstoff-Mischinstallationen beachten.
- Sicherstellen, dass in Wasser-Fließrichtung unedlere Metalle vor edleren Metallen installiert sind.

2.4.4 Weitere Gefahren

Medien unter Druck



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Leitungen unter Druck!

Die Leitungen der Wohnungsübergabestation können Drücken bis zu 10 bar ausgesetzt sein. Unsachgemäßes Aufschrauben der Leitungen kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Leitungen nur vom Heizungsinstallateur verschrauben oder öffnen lassen.
- Optionen nur vom Heizungsinstallateur ein- oder ausbauen lassen.
- Vor dem Öffnen der Leitungen immer Leitungsabschnitt schließen und über die Entlüftungsventile drucklos machen.
- Wenn sich eine Verschraubung nicht öffnen lässt, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass die Leitung noch unter Druck steht. Sicherstellen, dass der Leitungsabschnitt drucklos ist.

Legionellenbildung



WARNUNG!

Legionellenbildung durch stehendes Wasser!

Steht die Wohnungsübergabestation längere Zeit still, besteht die Gefahr der Legionellenbildung durch stehendes Wasser.

 Trinkwasserleitungen bei Wiederinbetriebnahme mit Heißwasser spülen, das eine Temperatur von mindestens 60 °C hat.



Legionellen sind Bakterien, von denen eine Gattung für den menschlichen Körper gefährlich sein kann. Legionellen können sich in Leitungen mit warmem, stillstehendem Wasser optimal vermehren. Das Spülen der Leitungen mit einer Wassertemperatur von mindestens 60 °C tötet die Legionellen ab.

Wasserschäden durch Undichtigkeiten



HINWEIS!

Wasserschäden durch undichte Rohre!

Undichte Rohre können durch stetiges Tropfen zu Wasserschäden führen.

- Rohre und Verschraubungen gemäß Wartungsplan jährlich prüfen.
- Bei Tropfgeräuschen auch außerhalb des Wartungsplans Rohre und Verschraubungen prüfen.

Sachschaden durch Kalkablagerungen



HINWEIS!

Erhöhte Kalkablagerungen durch schlechte Wasserqualität!

Abhängig von der Wasserzusammensetzung und den Betriebsbedingungen der Anlage kann es durch erhöhte Kalkablagerung zu Sachschäden an der Anlage kommen.

- Korrosionsschutz und Steinbildung gemäß landesspezifischen Vorschriften und Normen berücksichtigen.
- Trinkwasseranalyse gemäß landesspezifischen Vorschriften und Normen durchführen.
- Ggf. geeignete Wasserenthärtungsanlage in die Trinkwasserzuleitung der Hauseinführung installieren.

2.5 Verantwortung des Betreibers

Betreiber

Betreiber ist diejenige Person, die die Wohnungsübergabestation zu gewerblichen oder wirtschaftlichen Zwecken selbst betreibt oder einem Dritten zur Nutzung/Anwendung überlässt und während des Betriebs die rechtliche Produktverantwortung für den Schutz des Benutzers, des Personals oder Dritter trägt.

Betreiberpflichten

Die Wohnungsübergabestation wird ggf. im gewerblichen Bereich eingesetzt. Der Betreiber der Wohnungsübergabestation unterliegt dann den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich der Wohnungsübergabestation gültigen Sicherheits-, Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften sowie die länderspezifischen Trinkwasserverordnungen eingehalten werden.

Dabei gilt insbesondere Folgendes:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzvorschriften informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Wohnungsübergabestation ergeben. Diese muss er in Form von Betriebsanweisungen für den Betrieb der Wohnungsübergabestation umsetzen.
- Der Betreiber muss während der gesamten Einsatzzeit der Wohnungsübergabestation prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen, und diese, falls erforderlich, anpassen.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Installation, Bedienung, Störungsbeseitigung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Personen, die mit der Wohnungsübergabestation umgehen, diese Anleitung gelesen und verstanden haben.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Wohnungsübergabestation stets in technisch einwandfreiem Zustand ist. Daher gilt Folgendes:

- Der Betreiber muss vorbeugende Maßnahmen gegen Korrosion, Steinbildung und Verkalkung gemäß landesspezifischen Vorschriften und Normen vornehmen.
- Der Betreiber muss die Trinkwasserhygiene und Heizwasserqualität im Trinkwasserkreislauf gemäß landesspezifischen Vorschriften und Normen sicherstellen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.
- Der Betreiber muss alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit überprüfen lassen.

2.6 Personalanforderungen



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation des Personals!

Wenn unqualifiziertes Personal Arbeiten an der Wohnungsübergabestation vornimmt oder sich im Gefahrenbereich der Wohnungsübergabestation aufhält, entstehen Gefahren, die schwere Verletzungen und erhebliche Sachschäden verursachen können.

- Alle T\u00e4tigkeiten nur durch daf\u00fcr qualifiziertes Personal durchf\u00fchren lassen.
- Unqualifiziertes Personal von den Gefahrenbereichen fernhalten.

In dieser Anleitung werden die im Folgenden aufgeführten Qualifikationen des Personals für die verschiedenen Tätigkeitsbereiche benannt:

Betreiber

Betreiber ist diejenige Person, die die Wohnungsübergabestation selbst betreibt oder einem Dritten zur Nutzung/Anwendung überlässt und während des Betriebs die rechtliche Produktverantwortung für den Schutz des Benutzers oder Dritter trägt.

Er ist zudem für die Einhaltung der Wartungsintervalle verantwortlich.

Er wurde vom Hersteller und den Zulieferern im Umgang mit der Anlage und den Komponenten geschult und kann mögliche Gefahren selbstständig erkennen und Gefährdungen vermeiden.

Elektrofachkraft

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden

Die Elektrofachkraft ist speziell für das Arbeitsumfeld, in dem sie tätig ist, ausgebildet und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

Heizungsinstallateur/in

Der Heizungsinstallateur ist für den speziellen Aufgabenbereich, in dem er tätig ist, ausgebildet und zertifiziert und kennt die geltenden Normen und Bestimmungen.

Der Heizungsinstallateur kann aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrungen Arbeiten an allen Heizsystemen und Wassererwärmungsanlagen ausführen und mögliche Gefahren selbstständig erkennen und vermeiden.

Außerdem muss er einen Nachweis seiner fachlichen Qualifikation erbringen, der die Fähigkeit zur Durchführung von Arbeiten an Heizsystemen und Wassererwärmungsanlagen bescheinigt.

Der Heizungsinstallateur muss diese Anleitung gelesen und verstanden haben.

Zu den Fähigkeiten des Heizungsinstallateurs gehören:

- Das Verständnis von technischen Zusammenhängen
- Lesen und Verstehen von technischen Zeichnungen und Diagrammen
- Montage von Anlagenkomponenten
- Montage und Anschluss von Heizleitungen
- Durchführung von Wartungsarbeiten
- Demontage und Reparatur bzw. Austausch von Anlagenkomponenten, wenn ein Problem auftaucht

Grundlegende Anforderungen

Als Personal sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie ihre Arbeit zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit beeinflusst ist, z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente, sind nicht zugelassen.

Bei der Personalauswahl die am Einsatzort geltenden alters- und berufsspezifischen Vorschriften beachten.

Unbefugte



WARNUNG!

Lebensgefahr für Unbefugte durch Gefahren im Arbeitsbereich!

Unbefugte Personen, die die hier beschriebenen Anforderungen nicht erfüllen, kennen die Gefahren im Arbeitsbereich nicht. Daher besteht für Unbefugte die Gefahr schwerer Verletzungen bis hin zum Tod.

- Unbefugte Personen vom Gefahren- und Arbeitsbereich fernhalten.
- Im Zweifel Personen ansprechen und sie aus dem Gefahren- und Arbeitsbereich weisen.
- Die Arbeiten unterbrechen, solange sich Unbefugte im Gefahren- und Arbeitsbereich aufhalten.

2.7 Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu schützen.

Das Personal muss während der verschiedenen Arbeiten an und mit der Wohnungsübergabestation persönliche Schutzausrüstung tragen, auf die in den einzelnen Abschnitten dieser Anleitung gesondert hingewiesen wird.

Beschreibung der persönlichen Schutzausrüstung

Im Folgenden wird die persönliche Schutzausrüstung erläutert:



Schutzbrille

Die Schutzbrille dient zum Schutz der Augen während der Montage bei Arbeiten mit spanabhebenden Werkzeugen.



Schutzhandschuhe

Die hitzeabweisenden Schutzhandschuhe dienen zum Schutz vor heißen Leitungen und vor Quetschungen beim Heben der Wohnungsübergabestation.



Sicherheitsschuhe

Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallenden Teilen und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund.

2.8 Umweltschutz



UMWELTSCHUTZ!

Gefahr für die Umwelt durch falsche Handhabung von Inhibitoren im Heizwasser!

Bei falschem Umgang mit Heizwasser mit Inhibitoren, insbesondere bei falscher Entsorgung, können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- Heizwasser, das mit Inhibitoren versehen ist, nicht im Abwasser, sondern bei einer Abgabestelle für Giftstoffe entsorgen.
- Sicherheitshinweise der verwendeten Inhibitoren beachten.
- Wenn Inhibitoren versehentlich in die Umwelt gelangen, sofort geeignete Maßnahmen ergreifen. Im Zweifel die zuständige Kommunalbehörde über den Schaden informieren und geeignete zu ergreifende Maßnahmen erfragen.

2.9 Werkzeuge und Hilfsmittel

Innensechskantschlüssel

Der Innensechskantschlüssel dient zum Lösen und Anziehen der grünen Rohrbefestigungen.

Rollgabelschlüssel

Der Rollgabelschlüssel dient zum Lösen und Anziehen der Verschraubung in der Wohnungsübergabestation.

Sackkarre

Die Sackkarre dient zum Transport der Packstücke bei längeren Transportwegen. Anstelle einer Sackkarre kann auch ein Gabelstapler verwendet werden.

Wasserwaage

Die Wasserwaage dient zur horizontalen und vertikalen Ausrichtung der Wohnungsübergabestation bei der Montage.

Betriebsanleitung der Wohnungsübergabestation

Die Betriebsanleitung der Wohnungsübergabestation soll immer in der Nähe der Wohnungsübergabestation aufbewahrt werden und jederzeit zugänglich sein.

Dämmmaterial

Bei der Montage ist bauseits sicherzustellen, dass Grundplatte oder Einbauzarge durch geeignete Dämmmittel, z.B. Dämmmatten oder Mehrkomponentenschaum, schallentkoppelt montiert werden. Das Dämmmaterial ist nicht Teil des Lieferumfangs und muss bauseits bereitgestellt werden.

Ersatzteile

Ersatzteile ("Ersatzteile" auf Seite 61) können über den Taconova Kundendienst (Kontaktdaten siehe S. 3) bezogen werden. Die entsprechende Tätigkeit erst ausführen, wenn alle nötigen Ersatzteile vorhanden sind.

Lappen

Der Lappen dient zum Auffangen von Restflüssigkeiten, wenn ein Rohrabschnitt geöffnet und entfernt wird.

Mittel zur Verschraubung

Je nach Montageart und Bodenbeschaffenheit müssen geeignete Bohrer, Schrauben und weitere Hilfsmittel gewählt werden.

3 Funktionsbeschreibung

3.1 Kreisläufe und Schnittstellen der Wohnungsübergabestation

Pfeile

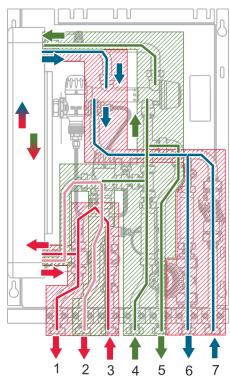


Abb. 6: Übersichtsschema der Leitungen

Grüne Linien	Kaltwasser Šekundärkreislauf
Blaue Linien	Kaltwasser Heizungsrücklauf
Rote Linien	Heißwasser
1	Anschluss Wärmeverteilung Vorlauf
2	Anschluss Trinkwasserverteilung (warm)
3	Primäranschluss Wärmeversorgung Vorlauf
4	Anschluss Hauptzuleitung Trinkwasser
5	Anschluss Trinkwasserverteilung (kalt)
6	Primäranschluss Wärmeversorgung Rücklauf
7	Anschluss Wärmeverteilung Rücklauf

Fließrichtung

Unter Primärkreislauf wird der gesamte Heizkreislauf (Abb. 6/rote Fläche) verstanden.

Unter Sekundärkreislauf wird der gesamte Trinkwasserkreislauf (Abb. 6/grüne Fläche) verstanden.

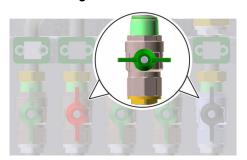
3.2 Funktionsprinzip

Die Wohnungsübergabestation TacoTherm Fresh Nano erwärmt Trinkwasser in einem Gebäudeabschnitt. Ein Gebäudeabschnitt kann zum Beispiel eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus oder eine Etage in einem Hotel sein.

Das Frischwarmwassermodul dient der Trinkwassererwärmung im Durchflussprinzip in einem Gebäudeabschnitt.

Diese Bedienungsanleitung bezieht sich auf Wohnungsübergabestationen TacoTherm Fresh Nano, die nur als Frischwarmwassermodul ausgeführt sind.

3.3 Kugelhähne



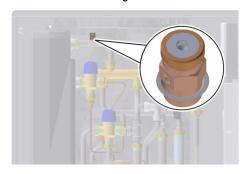
Die Kugelhähne (Abb. 7) dienen dem Absperren der Kreisläufe an den Schnittstellen des Frischwarmwassermoduls. Je nach Ausführung können bis zu 7 Kugelhähne am Frischwarmwassermodul installiert sein.

Abb. 7: Kugelhähne

3.4 Komponenten des Frischwarmwassermoduls

3.4.1 Primärkreislauf

3.4.1.1 Entlüftung



Das Entlüftungsventil (Abb. 8) dient der Entlüftung und Belüftung bei Befüllung oder Entleerung der Station und der angeschlossenen Rohrnetze.

Abb. 8: Entlüftung Heizwasser

3.4.1.2 Aufnahmen für Temperaturfühler

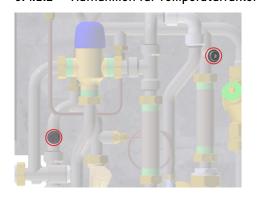
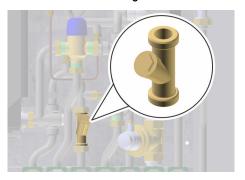


Abb. 9: Aufnahmen für Temperaturfühler

Die Fühleraufnahmen (Abb. 9) dienen der Aufnahme von Temperaturfühlern für verschiedene Regelungskomponenten, insbesondere Wärmemengenzähler.

3.4.1.3 Schmutzfänger



Der Schmutzfänger (Abb. 10) befindet sich im Heizungsvorlauf und filtert Schmutzpartikel aus dem Heizwasser.

Abb. 10: Schmutzfänger

3.4.1.4 Fühleraufnahme für Wärmemengenzähler



Abb. 11: Fühleraufnahme für Wärmemengenzähler

An die Fühleraufnahme für Wärmemengenzähler kann der Vorlauffühler eines direktfühlenden Wärmemengenzählers angeschlossen werden

3.4.1.5 Passstück Wärmemengenzähler



Abb. 12: Passstück Wärmemengenzähler

Das Passstück Wärmemengenzähler dient als Verbindung der Rohre, solange kein Wärmemengenzähler eingebaut ist.

Zum Ausbau des Passtücks siehe 🕏 "Optionen ein- und ausbauen" auf Seite 51.

Zum Einbau des Wärmemengenzählers die Montageanleitung des Wärmemengenzählers beachten. Für den Einbau sind folgende Einbaumaße zu beachten:



Ab einem Heizwasserbedarf von 1000 l/h je nach Druckverlust des Zählers die Ausführung 1 Zoll mit einer Einbaulänge von 130 mm wählen.

Einbaulänge Wärmemengenzähler	110 mm bei 3/4 Zoll oder 130 mm bei 1 Zoll
Maximale Einbautiefe ab Mitte Rohrstück	66 mm
Maximale Breite Zählwerk	85 mm

Taconova empfiehlt folgende Lieferanten für den Wärmemengenzähler:

- Allmess
- Engelmann
- Kamstrup
 - Multical 302
 - Multical 402 Messkopf extern montiert
- Rossweiner Heatplus Serie
- Sensus Pollucom E

3.4.2 Wärmetauscher

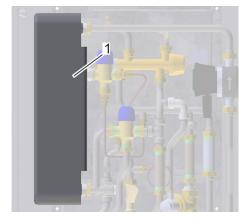


Abb. 13: Wärmetauscher

Über den Wärmetauscher (Abb. 13/1) erfolgt der Austausch von Wärme vom Primär- zum Sekundärkreislauf. In der Standardausführung ist ein kupfergelöteter Wärmetauscher eingesetzt. In Abhängigkeit von der Wasserqualität kann dieser gegen einen nickelgelöteten Wärmetauscher ausgetauscht werden. Um eine Trinkwassertemperatur (warm) von 45 °C gewährleisten zu können, muss das Wasser aus dem Heizungsvorlauf abhängig vom Zapfvolumenstrom eine Temperatur von mindestens 55 °C haben.



Für Informationen zum passenden Wärmetauscher siehe Merkblatt "Trinkwassergrenzwerte und Materialauswahl des Plattenwärmetauschers" im Download-Center (www.taconova.com)

3.4.3 Sekundärkreislauf

3.4.3.1 Proportionalmengenregler

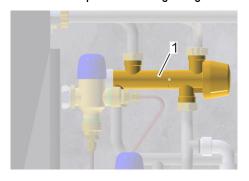


Abb. 14: Proportionalmengenregler

Der Proportionalmengenregler (Abb. 14/1) regelt bei der Trinkwasserzubereitung (warm) durch die Veränderung der Blendengeometrie den notwendigen Heizwasservolumenstrom auf der Primärseite. Für eine korrekte Regelung sollte der sekundäre Differenzdruck über Regler konstant gehalten werden und mindestens 300 mbar betragen.

3.4.3.2 Passstück Kaltwasserzähler

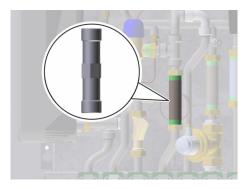


Abb. 15: Passstück Kaltwasserzähler

Das Passstück Kaltwasserzähler dient als Überbrückung, solange kein Kaltwasserzähler eingebaut ist.

Zum Ausbau des Passtücks siehe 🗳 "Optionen ein- und ausbauen" auf Seite 51.

Zum Einbau des Kaltwasserzählers die Montageanleitung des Kaltwasserzählers beachten. Für den Einbau sind folgende Einbaumaße zu heachten:

Einbaulänge Kaltwasserzähler	110 mm
Maximale Einbautiefe ab Mitte Rohrstück	66 mm
Maximale Breite Zählwerk	85 mm

Taconova empfiehlt folgende Lieferanten für den Wärmemengenzähler:

- Allmess
- Lorenz
- Rossweiner
- Sensus

3.5 Optionen

3.5.1 Anschlussschiene

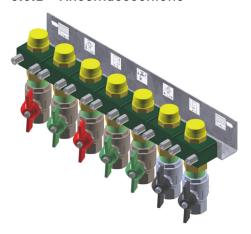


Abb. 16: Anschlussschiene

Wenn der Gebäudeabschnitt noch nicht für die Installation des Frischwarmwassermoduls bereit ist, kann im Voraus bereits eine Anschlussschiene installiert werden. Alle Rohrleitungen werden von unten an die Anschlussschiene herangeführt und können bis zu den Absperrventilen befüllt und entlüftet werden.

Die Station wird nachträglich auf die Anschlussschiene montiert (# "Frischwarmwassermodul und Anschlussschiene zusammenbauen" auf Seite 33).

3.5.2 Statischer Massenstromregler TacoSetter Inline



Abb. 17: Massenstromregler TacoSetter Inline

Der statische Massenstromregler TacoSetter Inline begrenzt den maximalen Durchfluss ins Heizsystem und wird für den hydraulischen Abgleich von mehreren Stationen untereinander verwendet.

Der statische Massenstromregler TacoSetter Inline muss bei der Inbetriebnahme eingestellt werden ("Statischen Massenstromregler TacoSetter Inline einstellen" auf Seite 47).



Der statische Massenstromregler TacoSetter Inline im Heizkreis dient der Volumenstromeinstellung für die Wohnungswärmeverteilung.

Der statische Massenstromregler TacoSetter Inline im Primärkreis dient dazu, die Wohnungsübergabestationen untereinander abzugleichen.

3.5.3 Dynamischer Massenstromregler

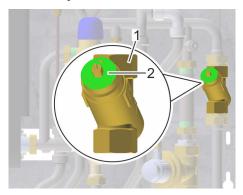


Abb. 18: Dynamischer Massenstromregler

Der dynamische Massenstromregler (Abb. 18/1) stellt einen druckunabhängigen, konstanten Volumentsrom für das angeschlossene Heizsystem sicher. Er wird für den hydraulischen Abgleich von mehreren Stationen untereinander verwendet. Am Messingventil (Abb. 18/1) befindet sich das Regelventil mit Einstellskala (Abb. 18/2) für den benötigen Volumenstrom.

Der dynamische Massenstromregler muss bei der Inbetriebnahme eingestellt werden ("Dynamischen Massenstromregler einstellen" auf Seite 46).

3.5.4 Dynamischer Differenzdruckregler

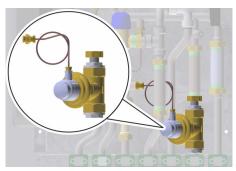


Abb. 19: Differenzdruckregler

Der dynamische Differenzdruckregler stellt den notwendigen, konstanten Versorgungsdruck für den Proportionalmengenregler sicher. Er ist werkseitig auf 300 mbar eingestellt.

Der dynamische Differenzdruckregler muss bei der Inbetriebnahme eingestellt werden (*"Dynamischen Differenzdruckregler einstellen"* auf Seite 46).

3.5.5 Thermisches Mischventil NovaMix Value

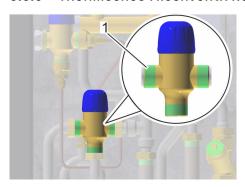


Abb. 20: Thermisches Mischventil NovaMix Value

Das thermische Mischventil NovaMix Value dient der erhöhten Temperaturbegrenzung und Stabilisierung beim Zapfvorgang an den Entnahmestellen. So wird bei hohen Speichertemperaturen der Verbrühschutz an den Entnahmestellen sichergestellt.

Das thermische Mischventil NovaMix Value muss bei der Inbetriebnahme eingestellt werden ("Zapftemperatur am thermischen Mischventil NovaMix Value einstellen" auf Seite 49).

3.5.6 Bereitschaftsmodul

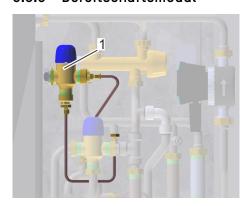


Abb. 21: Bereitschaftsmodul

Das Bereitschaftsmodul (Abb. 21/1) hält über eine Kurzschlussstrecke die Temperatur des Primärkreislaufs auf einem eingestellten Wert. Er sorgt für kurze Anlaufzeiten des Wärmetauschers bei der Trinkwasserzubereitung.

Das Bereitschaftsmodul muss bei der Inbetriebnahme eingestellt werden (Abb. 21).

3.5.7 Zirkulationsmodul

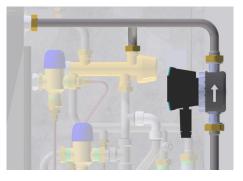


Abb. 22: Zirkulationsmodul

Das Zirkulationsmodul (Abb. 22) wird bei langen Trinkwarmwasserleitungen eingesetzt. Warmwasserbereitschaftsverluste an der Zapfstelle werden dadurch vermieden.

4 Transport und Lagerung

4.1 Sicherheit beim Transport

Gefahr durch schwere Packstücke



WARNUNG!

Gefahr von Rückenschäden durch schwere Lasten!

Die Wohnungsübergabestation wiegt bis zu 35 kg. Unsachgemäßer Transport kann langfristige Rückenbeschwerden zur Folge haben.

- Wohnungsübergabestation immer zu zweit heben.
- Geeignete Hebe- und Transportmittel wie Gabelstapler oder Sackkarre verwenden.



VORSICHT!

Quetschgefahr durch herunterfallende Lasten!

Durch Herunterfallen der Wohnungsübergabestation besteht die Gefahr, dass Körperteile gequetscht werden.

- Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe tragen.
- Sicherstellen, dass die Wohnungsübergabestation beim Transport mit Transporthilfen immer ordnungsgemäß befestigt ist.
- Sicherstellen, dass der Transportweg frei von Personen und Hindernissen ist.

Unsachgemäßer Transport



HINWEIS!

Sachschäden durch unsachgemäßen Transport!

Bei unsachgemäßem Transport können Packstücke fallen oder umstürzen. Dadurch können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen.

- Beim Abladen der Packstücken bei Anlieferung sowie bei innerbetrieblichem Transport vorsichtig vorgehen und die Symbole und Hinweise auf der Verpackung beachten.
- Geeignete Hebe- und Transportmittel wie Sackkarre oder Gabelstapler verwenden und Packstück ordnungsgemäß befestigen.
- Verpackungen erst kurz vor der Montage entfernen.

4.2 Wohnungsübergabestation transportieren

Prüfung auf Transportschäden

Die Wohnungsübergabestation bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.

Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden wie folgt vorgehen:

- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- Reklamation einleiten.



Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist. Schadensersatzansprüche können nur innerhalb der geltenden Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

Wohnungsübergabestation transportieren

Personal: Heizungsinstallateur/in

Schutzausrüstung:

Schutzhandschuhe

Sicherheitsschuhe

Sonderwerkzeug: Sackkarre

- 1. Packstück mit Hilfe einer zweiten Person auf eine Sackkarre stellen und ordnungsgemäß befestigen. Auf sicheren Stand achten.
- 2. Packstück zum Einbauort transportieren.
- 2. Packstück mit Hilfe einer zweiten Person von der Sackkarre herunterheben.

4.3 Wohnungsübergabestation auspacken

Personal: Heizungsinstallateur/in

Voraussetzung:

- Die Wohnungsübergabestation befindet sich am Einbauort.
- Wohnungsübergabestation mit Hilfe einer zweiten Person aus der Verpackung heben.
- 2. Verpackung für weitere Transporte der Wohnungsübergabestation aufbewahren.

4.4 Wohnungsübergabestation lagern



Wird die Wohnungsübergabestation vor dem Einbau gelagert, folgende Bedingungen beachten:

- Wohnungsübergabestation in der Originalverpackung lagern.
- Wohnungsübergabestation in einem trockenen, staub- und frostfreien Raum lagern.

5 Rohbaumontage



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch herunterfallende Wohnungsübergabestation!

Wenn die Tragkraft des Einbauorts oder die Mittel zur Verschraubung nicht auf das Gewicht der Wohnungsübergabestation ausgelegt ist, besteht Quetschgefahr und die Gefahr von Sachschäden durch Herunterfallen der Wohnungsübergabestation.

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Wand ausreichend ist. Ggf. Statiker hinzuziehen.
- Sicherstellen, dass die Mittel zur Verschraubung auf das Gewicht der Wohnungsübergabestation ausgelegt sind.
- Angaben zum Gewicht befinden sich im Kapitel \$\sigma.Technische Daten" auf Seite 68.

5.1 Anforderungen an den Einbauort

Anforderungen an den Einbauort:

- Der Raum muss trocken und frostfrei sein.
- Der Einbauort muss dem Schutzwert IP30 genügen.
- Der Einbauort muss für die Abmessungen der Wohnungsübergabestation ausgelegt sein. Abmessungen befinden sich im Kapitel
 "Technische Daten" auf Seite 68.

Anforderungen an die Wasserqualität:

- Korrosionsschutz und Steinbildung gemäß landesspezifischen Vorschriften und Normen berücksichtigen.
- Trinkwasseranalyse gemäß landesspezifischen Vorschriften und Normen durchführen.
- Ggf. geeignete Wasserfilter in die Trinkwasserzuleitung der Hauseinführung installieren.

5.2 Anschlussschiene montieren



Wenn die Leitungen des Gebäudeabschnitts bereits geprüft werden sollen, die Wohnungsübergabestation aber noch nicht installiert werden kann, kann die Anschlussschiene montiert werden. An diese können die Leitungen des Gebäudeabschnitts angeschlossen und auf diese Weise die Zuleitungen bereits auf Dichtigkeit geprüft werden. Personal:

- Heizungsinstallateur/in
- Exakte Position der Wohnungsübergabestation ermitteln, um darunter die Anschlussschiene zu montieren. Für Maße der Station siehe Kapitel 🔖 "Einbaumaße und Gewichte" auf Seite 69.
- 2. Anschlussschiene am Einbauort in Position halten und mit einer Wasserwaage sicherstellen, dass die Anschlussschiene horizontal und vertikal in Waage ist.





Bohrer und Mittel zur Verschraubung je nach Wandbeschaffenheit wählen.

Anschlussschiene an den dafür vorgesehenen Punkten (Abb. 23/1) am Einbauort verschrauben.

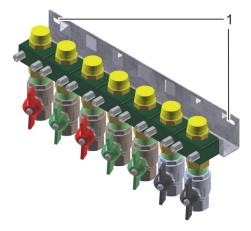


Abb. 23: Anschlussschiene verschrauben

5.3 Frischwarmwassermodul und Anschlussschiene zusammenbauen

Personal: Heizungsinstallateur/in

Schutzausrüstung:

Sicherheitsschuhe

Sonderwerkzeug: Rollgabelschlüssel

Innensechskantschlüssel

Voraussetzung:

- Die Wohnungsübergabestation wurde passend an die Anschlussschiene korrekt montiert.
- 1. Schutzkappen (Abb. 24/1) der Anschlussschiene entfernen.
- 2. Mit einem Innensechskantschlüssel alle Rohrbefestigungen (Abb. 24/2) der Anschlussschiene anlösen.
- Sicherstellen, dass die Dichtungsringe zwischen Gewinde (Abb. 24/3) und Rohr liegen.

4.



VORSICHT! Quetschgefahr durch schwere Lasten!

Wohnungsübergabestation zu zweit auf die Anschlussschiene heben.

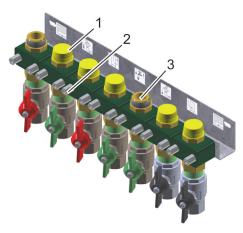


Abb. 24: Schutzkappen entfernen

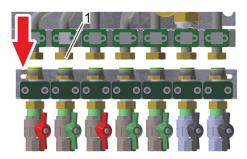


Abb. 25: Rohre verschrauben

- **5.** Wohnungsübergabestation so positionieren, dass die Rohre exakt auf die Gewinde der Anschlussschiene passen.
- **6.** Einbauposition anzeichnen und Wohnungsübergabestation gemäß Anleitung installieren.
- 7. Verschraubungen der Rohre (Abb. 25/1) mit einem Rollgabelschlüssel anziehen.
 - ⇒ Die Rohre sind miteinander verbunden.
- 8. Mit einem Innensechskantschlüssel alle Rohrbefestigungen der Anschlussschiene anziehen.

5.4 Bodenmontage mit Einbauzarge

Personal: Heizungsinstallateur/in

Schutzausrüstung: Schutzbrille
Sonderwerkzeug: Wasserwaage
Materialien: Dämmmaterial

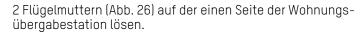
Mittel zur Verschraubung

Höhe einstellen

- 1. Wohnungsübergabestation zu zweit an den Einbauort heben.
- 2. Standfüße mit geeignetem Dämmmaterial schallentkoppeln.

3.

Damit der Rahmen montiert werden kann und die Durchflussregler gemäß Skala reguliert werden können, muss die Wohnungsübergabestation in Waage sein. Mit den zwei Standfüßen können Unterschiede z.B. in der Bodenhöhe nivelliert werden.



- 4. Standfuß ausfahren, bis die Wohnungsübergabestation auf der gewünschten Höhe steht.
- 5. 2 Flügelmuttern anziehen.
- **6.** Schritt 2 bis 4 auf der anderen Seite wiederholen.
- 7. Mit einer Wasserwaage sicherstellen, dass die Wohnungsübergabestation horizontal und vertikal in Waage ist.

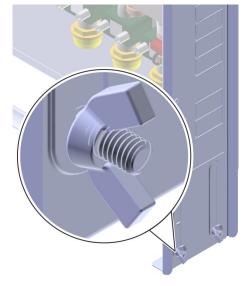


Abb. 26: Höhe einstellen

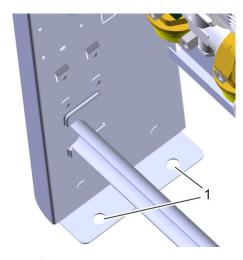
Wohnungsübergabestation festschrauben 8.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch umherfliegende Späne!

Bei der Verschraubung am Boden Schutzbrille tragen.



9.



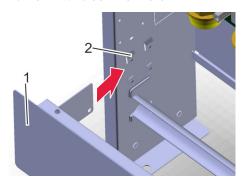
In den Standfüßen sind je 2 Löcher (Abb. 27/1), die für die Verschraubung in den Boden vorgesehen sind.

Bohrer und Mittel zur Verschraubung je nach Bodenbeschaffenheit wählen.

Wohnungsübergabestation mit dem Boden verschrauben.

Abb. 27: Verschraubung am Boden

Estrich-Prallblech montieren



10. Estrich-Prallblech (Abb. 28/1) in die Klemmbleche (Abb. 28/2) schieben.

Abb. 28: Estrich-Prallblech einsetzen

5.5 Wandmontage mit Einbauzarge

Personal: Heizungsinstallateur/in

Schutzausrüstung: Schutzbrille
Sonderwerkzeug: Wasserwaage
Materialien: Dämmmaterial

Mittel zur Verschraubung

1. Wohnungsübergabestation zu zweit an den Einbauort heben.

2.



Damit der Rahmen montiert werden kann und die Durchflussregler gemäß Skala reguliert werden können, muss die Wohnungsübergabestation in Waage sein.

Wohnungsübergabestation am Einbauort in Position halten und mit einer Wasserwaage sicherstellen, dass die Wohnungsübergabestation horizontal und vertikal in Waage ist.

3. Position an der Wand markieren.

Wohnungsübergabestation festschrauben

- 4. Verschraubungspunkte an der Wand anzeichnen.
- 5. Rückblech mit geeignetem Dämmmaterial schallentkoppeln.
- 6.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch umherfliegende Späne!

Bei der Verschraubung am Boden Schutzbrille tragen.

7.



Bohrer und Mittel zur Verschraubung je nach Wandbeschaffenheit wählen.

Wohnungsübergabestation mit der Wand verschrauben.

Estrich-Prallblech montieren

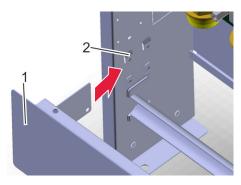


Abb. 29: Estrich-Prallblech einsetzen

8. Estrich-Prallblech (Abb. 29/1) in die Klemmbleche (Abb. 29/2) schieben.

5.6 Abdeckung montieren

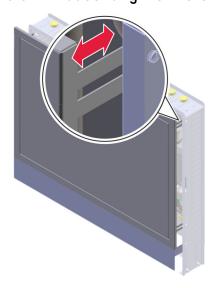


Abb. 30: Abstand zur Wohnungsübergabestation



Die Abdeckung kann verschieden nah an die Einbauzarge geschoben werden (Abb. 30), so dass sie bündig in die Umgebung eingepasst werden kann.

Rahmen der Abdeckung montieren

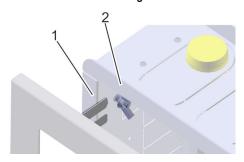


Abb. 31: Rahmen der Abdeckung verschrauben

Klappe der Abdeckung montieren

Personal: Heizungsinstallateur/in

- 1. Flügelmutter (Abb. 31/2) in allen vier Ecken der Einbauzarge lösen.
- 2. Rahmen der Abdeckung einschieben.
 Sicherstellen, dass die Flügelmuttern in allen vier Ecken zwischen den Einschubführungen (Abb. 31/1) liegen.
- 3. Sicherstellen, dass der Rahmen der Abdeckung in allen Ecken gleich weit eingeschoben ist.
- 4. Um die Position des Rahmens zu befestigen, Flügelmutter (Abb. 31/2) anziehen.
 - ⇒ Der Rahmen ist montiert.
- 5. Klappe an der unteren Kante einsetzen und hochklappen.

5.7 Montage mit Grundplatte



Bei einer Montage ohne Einbauzarge können die vorhandenen Löcher, die für die Einbauzarge vorgesehen sind, verwendet werden. Für Abmessungen siehe 🔖 "Technische Daten" auf Seite 68.

Personal: Heizungsinstallateur/in

Schutzausrüstung: Schutzbrille
Sonderwerkzeug: Wasserwaage
Materialien: Dämmmaterial

Mittel zur Verschraubung

1. Wohnungsübergabestation zu zweit an den Einbauort heben.

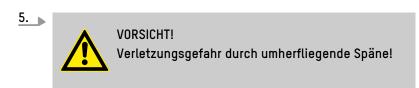
2.

Damit die Durchflussregler gemäß Skala reguliert werden können, muss die Wohnungsübergabestation in Waage sein.

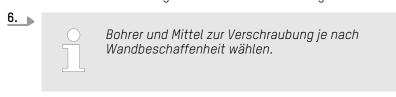
Wohnungsübergabestation am Einbauort in Position halten und mit einer Wasserwaage sicherstellen, dass die Wohnungsübergabestation horizontal und vertikal in Waage ist.

- 3. Verschraubungspunkte an der Grundplatte und an dem Einbauort anzeichnen.
- 4. Grundplatte mit geeignetem Dämmmaterial schallentkoppeln.

Wohnungsübergabestation festschrauben



Bei der Verschraubung am Boden Schutzbrille tragen.



Wohnungsübergabestation am Einbauort festschrauben.

6 Installation

6.1 Rohre anschließen

6.1.1 Wohnungsübergabestation vorbereiten



Wenn vorgängig erst die Anschlussschiene installiert wurde, werden die Leitungen nicht an die Wohnungsübergabestation, sondern an die Anschlussschiene angeschlossen. Die Vorgehensweise bleibt gleich.

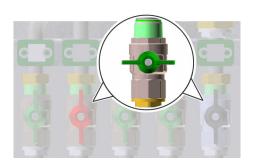


Abb. 32: Kugelhähne geschlossen

Folgende Punkte müssen vor dem Anschluss der Wohnungsübergabestation geprüft und sichergestellt werden:

- Die Wasserqualität wurde geprüft und ggf. wurden geeignete Maßnahmen installiert.
- Die Zuleitungen sind bis zum Einbauort der Wohnungsübergabestation gemäß Projektierungsunterlagen verlegt worden.
- Die Zuleitungen sind mit passenden Muffen für die Anschlusskupplungen versehen.
 - Anschlusskupplungen: 1" IG (mit Verrohrungssatz 1" AG mit O-Ring Dichtung)
- Die Zuleitungen sind ausreichend gespült und auf Dichtigkeit geprüft worden.
- Die Zuleitungen sind ausreichend isoliert.
- Die Leitungen zu den Entnahmestellen sind abgesperrt.
- Der Trinkwasserzulauf (kalt) ist abgesperrt.
- Die Wohnungsübergabestation wurde gemäß Kapitel 💝 "Rohbaumontage" auf Seite 32 montiert und schallentkoppelt.
- Die Wohnungsübergabestation ist spannungsfrei.
- Die Kugelhähne (Abb. 32) sind geschlossen.
- Zuleitungen der Wohnungsübergabestation zuführen.

6.1.2 Trinkwasserleitungen (warm und kalt) anschließen



HINWEIS!

Sachschaden durch zu hohen Netzdruck!

Ist der Netzdruck im Frischwarmwassermodul höher als der maximale Betriebsdruck von 6 bar, besteht die Gefahr von Sachschaden durch undichte Leitungen.

 Druckminderer im zentralen Hauswasseranschluss gemäß landesspezifischen Vorschriften und Normen einbauen und einstellen. 00

Abb. 33: Anschlusskupplungen Trinkwasserleitungen

Personal: Heizungsinstallateur/in

Sonderwerkzeug: Rollgabelschlüssel

Voraussetzung:

- Die Wohnungsübergabestation wurde gemäß Kapitel 🗳 "Wohnungsübergabestation vorbereiten" auf Seite 39 vorbereitet.
- 1. Hauptzuleitung Trinkwasser an den Anschluss Hauptzuleitung Trinkwasser (Abb. 33/1) anschließen und von Hand festdrehen.
- 2. Kaltwasserleitung an den Anschluss Trinkwasserverteilung (kalt) (Abb. 33/2) anschließen und von Hand festdrehen.
- 3. Warmwasserleitung an den Anschluss Trinkwasserverteilung (warm) (Abb. 33/3) anschließen und von Hand festdrehen.





HINWEIS!

Beschädigung durch Verspannung der Rohre!

Um Verspannung der Rohre zu vermeiden, Rohre gegenhalten und die Verschraubungen mit einem Rollgabelschlüssel

⇒ Die Trinkwasserleitungen (warm und kalt) sind angeschlossen.

6.1.3 Primäranschlüsse Wärmeversorgung anschließen

Personal:

Heizungsinstallateur/in

Sonderwerkzeug:

Rollgabelschlüssel

Voraussetzung:

- Die Wohnungsübergabestation wurde gemäß Kapitel 🕏 "Wohnungsübergabestation vorbereiten" auf Seite 39 vorbereitet.
- 1. Vorlauf Hauptzuleitung Heizung an den Primäranschluss Wärmeversorgung Vorlauf (Abb. 34/1) anschließen und von Hand festdrehen.
- 2. Rücklauf Hauptzuleitung Heizung an den Primäranschluss Wärmeversorgung Rücklauf (Abb. 34/2) anschließen und von Hand festdrehen.





HINWEIS!

Beschädigung durch Verspannung der Rohre!

Um Verspannung der Rohre zu vermeiden, Rohre gegenhalten und die Verschraubungen mit einem Rollgabelschlüssel anziehen.

⇒ Die Hauptzuleitungen Heizung sind angeschlossen.

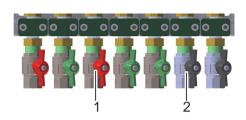


Abb. 34: Primäranschlüsse Wärmeversorgung

6.1.4 Anschlüsse Wärmeverteilung anschließen



Heizkörper oder ein nachgeschaltetes Heizungsmodul werden über die Anschlüsse Wärmeversorgung mit dem Frischwarmwassermodul verbunden.

Personal:

■ Heizungsinstallateur/in

Sonderwerkzeug:

Rollgabelschlüssel

Voraussetzung:

- Die Wohnungsübergabestation wurde gemäß Kapitel 🤟 "Wohnungsübergabestation vorbereiten" auf Seite 39 vorbereitet.
- Vorlauf Wärmeverteilung Heizung an den Anschluss Wärmeverteilung Vorlauf (Abb. 35/1) anschließen und von Hand festdrehen.
- 2. Rücklauf Wärmeverteilung Heizung an den Anschluss Wärmeverteilung Rücklauf (Abb. 35/2) anschließen und von Hand festdrehen.

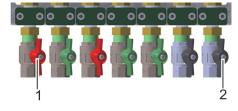


Abb. 35: Anschlüsse Wärmeverteilung

3.



HINWEIS!

Beschädigung durch Verspannung der Rohre!

Um Verspannung der Rohre zu vermeiden, Rohre gegenhalten und die Verschraubungen mit einem Rollgabelschlüssel anziehen.

⇒ Die Hauptzuleitungen Heizung sind angeschlossen.

7 Stillsetzen im Notfall

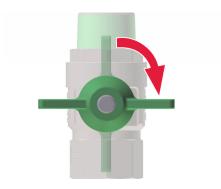


Abb. 36: Kugelhähne schließen

Personal:

- Betreiber
- Heizungsinstallateur/in

Im Notfall wie folgt vorgehen:

- 1. Alle Kugelhähne (Abb. 36) am Frischwarmwassermodul schließen.
 - ⇒ Die Vor- und Rückläufe sind gesperrt.
- 2. Heizungsinstallateur mit der Störungsbeseitigung beauftragen.
- Wohnungsübergabestation vor der Wiederinbetriebnahme prüfen und sicherstellen, dass alle Bauteile korrekt installiert und funktionstüchtig sind.

8 Vorabinbetriebnahme

Verbrühungsgefahr



WARNUNG!

Verbrühungsgefahr bei Speichertemperaturen über 60°C!

Bei Speichertemperaturen über 60 °C besteht die Gefahr von Verbrühungen an den Leitungen in der Wohnungsübergabestation und an den Entnahmestellen.

- Geeignetes Mischventil als Verbrühschutz an den Entnahmestellen vorsehen.
 - Dabei die Ansprechtemperatur des Mischventils gleich der max. Trinkwassertemperatur wählen.
- Sobald die Wohnungsübergabestation in Betrieb ist, bei Arbeiten an Rohrleitungen und am Wärmetauscher Schutzhandschuhe tragen.

Sachschaden durch Kalkablagerungen



HINWEIS!

Erhöhte Kalkablagerungen durch schlechte Wasserqualität!

Abhängig von der Wasserzusammensetzung und den Betriebsbedingungen der Anlage kann es durch erhöhte Kalkablagerung zu Sachschäden an der Anlage kommen.

- Korrosionsschutz und Steinbildung gemäß landesspezifischen Vorschriften und Normen berücksichtigen.
- Trinkwasseranalyse gemäß landesspezifischen Vorschriften und Normen durchführen.
- Ggf. geeignete Wasserenthärtungsanlage in die Trinkwasserzuleitung der Hauseinführung installieren.



Wenn vorgängig erst die Anschlussschiene in Betrieb genommen wurde, muss für die Inbetriebnahme die Station auf die Anschlussschiene montiert werden \$\times\ngapsire\ng\ng\ng\ng\ng\ng\ng\nga

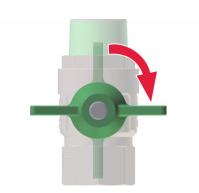


Abb. 37: Kugelhähne geschlossen

Wohnungsübergabestation füllen

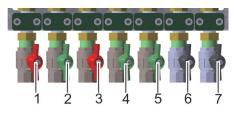


Abb. 38: Wohnungsübergabestation füllen

Personal:

Heizungsinstallateur/in

Voraussetzungen:

- Die Wohnungsübergabestation wurde gemäß Kapitel 🤄 "Installation" auf Seite 39 installiert und angeschlossen.
- Die Wasserqualität wurde geprüft und für gut befunden.
- 1. Sicherstellen, dass alle Kugelhähne (Abb. 37) geschlossen sind.
- 2. Sämtliche Verschraubungen auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

- Um die Wohnungsübergabestation zu füllen, Hauptzuleitung Trinkwasser außerhalb der Wohnungsübergabestation aufdrehen.
- 4. Anschluss Hauptzuleitung Trinkwasser (Abb. 38/4) langsam öffnen.
 - ⇒ Der Sekundärkreislauf füllt sich.
- 5. Anschluss Trinkwasserverteilung (kalt) (Abb. 38/5) öffnen.
- 6. Dum die Leitungen zu spülen und entlüften, Zapfstellen öffnen.
 - ⇒ Das Trinkwassersystem (kalt) ist befüllt, gespült und entlüftet.
- 7. Anschluss Trinkwasserverteilung (warm) (Abb. 38/2) öffnen.
- 8. Dm die Leitungen zu spülen und entlüften, Zapfstellen öffnen.
 - ⇒ Das Trinkwassersystem (warm) ist befüllt, gespült und entlüftet.

9.



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Leitungen!

Primäranschluss Wärmeversorgung Vorlauf (Abb. 38/1) öffnen.

- ⇒ Der Primärkreislauf füllt sich.
- **10.** ▶ Primäranschluss Wärmeversorgung Rücklauf (Abb. 38/5) öffnen.

11.



Anschlüsse Wärmeverteilung (Abb. 38/3, 7) nur öffnen, wenn an das Frischwarmwassermodul ein Heizkörper oder ein Heizungsmodul angeschlossen ist.

Anschluss Wärmeverteilung Vorlauf (Abb. 38/3) öffnen.

- 12. Anschluss Wärmeverteilung Rücklauf (Abb. 38/7) öffnen.
- 13. Um den Primärkreislauf zu entlüften, Entlüftungsventil öffnen.
 - ⇒ Der Primärkreislauf ist befüllt und entlüftet.
- 14. Sämtliche Verschraubungen auf Dichtigkeit prüfen.
- 15. Um die Parameter einzustellen, siehe Kapitel ♥ "Endinbetriebnahme" auf Seite 46.

9 Endinbetriebnahme

9.1 Dynamischen Differenzdruckregler einstellen



Personal: Heizungsinstallateur/in

- 1. Differenzdruck anhand des Datenblatts ermitteln (\$ "Mitgeltende Dokumente" auf Seite 11).
- 2. Differenzdruck an der Einstellskala einstellen.
 - ⇒ Der Differenzdruckregler ist eingestellt.

Abb. 39: Differenzdruckregler

9.2 Dynamischen Massenstromregler einstellen

Abb. 40: Dynamischer Massenstromregler

Personal:

Heizungsinstallateur/in

2.



Die Anleitung zum dynamischen Massenstromregler befindet sich im Download-Center (www.taconova.com).

Differenzdruck am dynamischen Massenstromregler (Abb. 40/2) einstellen.

⇒ Der dynamische Massenstromregler (Abb. 40/1) ist einge-

9.3 Statischen Massenstromregler TacoSetter Inline einstellen



Der statische Massenstromregler TacoSetter Inline im Heizkreis dient der Volumenstromeinstellung für die Wohnungswärmeverteilung.

Der statische Massenstromregler TacoSetter Inline im Primärkreis dient dazu, die Wohnungsübergabestationen untereinander abzugleichen.



Heizungsinstallateur/in



1. Durchgangsventil öffnen.

2. 🕟 Um den Heißwasservolumenstrom einzustellen, 🕏 Anhang "Statischer Massenstromregler TacoSetter Inline 100" auf Seite 75 beachten.

Abb. 41: Statischer Massenstromregler TacoSetter Inline

Bereitschaftsmodul einstellen 9.4

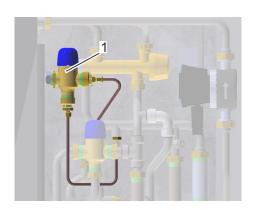


Abb. 42: Bereitschaftsmodul einstellen

Personal:

Heizungsinstallateur/in



Die Zirkulationstemperatur wird am Thermostatkopf (Abb. 42/1) eingestellt. Sie soll je nach Komfortanspruch 5 bis 15 °C unterhalb der Vorlauftemperatur liegen.

Zapftemperatur am Thermostatkopf (Abb. 42/1) einstellen.

Das Bereitschaftsmodul ist eingestellt.

9.5 Zapftemperatur am Proportionalmengenregler einstellen



Die Zapftemperatur kann maximal einen Wert von Primärvorlauftemperatur - 10 °C erreichen.

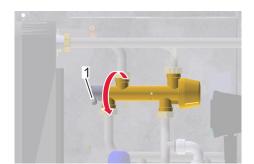


Abb. 43: Proportionalmengenregler einstellen

Personal:

- Heizungsinstallateur/in
- 1. Wenn vorhanden, thermisches Mischventil NovaMix Value ganz öffnen.
- **2.** Maximale Warmwasseraustrittstemperatur an einer Entnahmestelle messen.
- Um die Temperatur zu erhöhen oder verringern, den Proportionalmengenregler an der Regulierschraube (Abb. 43/1) in die entsprechende Richtung +/- drehen.
 - ⇒ Die Warmwassertemperatur wird angepasst.

 Der primäre Volumenstrom wird einreguliert.
- 4. Warmwasseraustrittstemperatur erneut an einer Entnahmestelle messen.
- 5. Schritt 2 und 3 wiederholen, bis die gewünschte Warmwasseraustrittstemperatur erreicht ist.
 - ⇒ Der Proportionalmengenregler ist eingestellt.
 Die Warmwasseraustrittstemperatur ist eingestellt.

9.6 Zapftemperatur am thermischen Mischventil NovaMix Value einstellen



Die Zapftemperatur kann maximal einen Wert von Primärvorlauftemperatur - 10 °C erreichen.

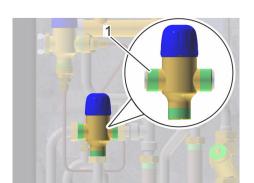


Abb. 44: Thermisches Mischventil NovaMix Value einstellen

Personal:

- Heizungsinstallateur/in
- 1. Maximale Warmwasseraustrittstemperatur an einer Entnahmestelle messen.
- 2. Um die Temperatur zu erhöhen oder verringern, das Mischventil am Einstellgriff (Abb. 44/1) langsam in die entsprechende Richtung drehen, bis die Warmwassertemperatur leicht unterschritten wird.
- 3. Mischventil leicht öffnen, bis die gewünschte Warmwassertemperatur erreicht ist.



Der Vorgang dient der Findung des Betriebspunktes vom Mischventil in Abhängigkeit von der Zapftemperatur und der Warmwassereintrittstemperatur.

⇒ Das thermische Mischventil NovaMix Value ist eingestellt.

Die Warmwasseraustrittstemperatur ist eingestellt.

9.7 Wohnungsübergabestation an den Betreiber übergeben

Personal:

Betreiber

Heizungsinstallateur/in

Materialien: Betriebsanleitung der Wohnungsübergabe-

station



Diese Betriebsanleitung der Wohnungsübergabestation und die mitgeltenden Dokumente in der Nähe der Wohnungsübergabestation aufbewahren.

- 1. Betriebsanleitung der Wohnungsübergabestation an den Betreiber übergeben.
- **2.** Eingestellte Parameter in Protokoll übertragen (#\$\tilde{\psi}\ _"Protokoll der eingestellten Parameter" auf Seite 74).
- Betreiber über die Funktionsweise der Wohnungsübergabestation und der einzelnen Komponenten instruieren.
- 4. Betreiber über die Regulier- und Einstellmöglichkeiten instruieren.
- 5. Betreiber darauf hinweisen, dass die Wohnungsübergabestation nicht korrekt funktionieren kann, wenn die Regler unsachgemäß verstellt werden. Darauf hinweisen, dass nur ein/e Heizungsinstallateur/in die Wohnungsübergabestation justieren soll.
- **6.** Betreiber auf die jährlichen Wartungsintervalle hinweisen.

10 Optionen ein- und ausbauen



Werden Optionen ersetzt oder nachträglich eingebaut, muss die Wohnungsübergabestation kurzzeitig stillgelegt und die entsprechenden Rohre müssen entleert werden.

- → "Wohnungsübergabestation kurzzeitig stilllegen (< 24 h)" auf Seite 62
- \$ "Wohnungsübergabestation entleeren" auf Seite 63

Für den Einbau der Optionen die jeweilige Montageanleitung beachten.

Passstück ausbauen

Personal:

Heizungsinstallateur/in

Schutzausrüstung:

Schutzhandschuhe

Sonderwerkzeug:

■ Rollgabelschlüssel

Materialien:

Lappen

Voraussetzung:

■ Die Wohnungsübergabestation wurde kurzzeitig stillgelegt.





Fließschema (, "Kreisläufe und Schnittstellen der Wohnungsübergabestation" auf Seite 23) beachten.

Kugelhahn (Abb. 45) der entsprechenden Zuleitung schließen, so dass kein Wasser mehr durch das Passstück fließt.

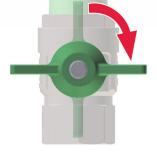


Abb. 45: Kugelhähne geschlossen



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Leitungen!

Wenn es sich um einen Rohrabschnitt handelt, durch den heißes Wasser fließt, warten, bis der Rohrabschnitt abgekühlt ist.

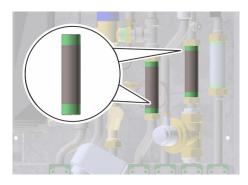


Abb. 46: Passstück

- 3. Verschraubung des Passstücks (Abb. 46) mit einem Rollgabelschlüssel lösen und entfernen.
- 4. Restwasser mit einem Lappen auffangen.
 - ⇒ Das Passstück ist ausgebaut.
- 5. Dption gemäß Montageanleitung einbauen.

11 Reinigung und Wartung

11.1 Sicherheit bei der Wartung

Sichern gegen Wiedereinschalten



WARNUNG!

Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Durch unbefugtes Wiedereinschalten der Energieversorgung während der Wartung besteht für die Personen in der Gefahrenzone die Gefahr schwerer Verletzungen bis hin zum Tod.

 Vor Beginn der Arbeiten alle Energieversorgungen abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Heiße Leitungen



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Leitungen!

Bei Arbeiten an der Wohnungsübergabestation besteht die Gefahr von Verbrennungen an den Leitungen.

- Sobald die Wohnungsübergabestation in Betrieb ist, bei Arbeiten an der Wohnungsübergabestation Schutzhandschuhe tragen.
- Sicherstellen, dass die Kugelhähne der Heizleitungen zugedreht sind, wenn Arbeiten am Heizungsmodul erfolgen.
- Bei Arbeiten an der Wohnungsübergabestation vorsichtig vorgehen.

Unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten!

Unsachgemäße Wartung kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Wenn Bauteile entfernt wurden, auf richtige Montage achten, alle Befestigungselemente wieder einbauen und ggf. Schrauben-Anziehdrehmomente einhalten.
- Vor der Wiederinbetriebnahme Folgendes beachten:
 - Sicherstellen, dass alle Wartungsarbeiten gemäß den Angaben und Hinweisen in dieser Anleitung durchgeführt und abgeschlossen wurden.
 - Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
 - Sicherstellen, dass alle Abdeckungen und Sicherheitseinrichtungen installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.

11.2 Wartungstabelle

In den nachstehenden Abschnitten sind die Wartungsarbeiten beschrieben, die für einen optimalen und störungsfreien Betrieb der Wohnungsübergabestation erforderlich sind.

Sofern bei regelmäßigen Kontrollen eine erhöhte Abnutzung zu erkennen ist, die erforderlichen Wartungsintervalle entsprechend den tatsächlichen Verschleißerscheinungen verkürzen. Bei Fragen zu Wartungsarbeiten und -intervallen den Taconova Kundendienst (Kontaktdaten siehe S. 3) kontaktieren.

Intervall	Wartungsarbeit	Personal
jährlich	Wohnungsübergabestation reinigen ($\$ "Wohnungsübergabestation reinigen" auf Seite 55).	Betreiber
	Schmutzfänger reinigen (🖔 "Schmutzfänger reinigen" auf Seite 56).	Betreiber Heizungsinstallateur/in
	Verrohrung und Verschraubungen der Wohnungsübergabestation auf Dichtigkeit prüfen. Bei Unsicherheiten Heizungsinstallateur hinzuziehen.	Betreiber Heizungsinstallateur/in
	Wenn eine Stelle undicht ist, Verschraubung oder Rohr an dieser Stelle ersetzen (\$ "Verschraubung oder Rohr auswechseln" auf Seite 56).	
	Prüfen, ob alle Kugelhähne geschlossen und geöffnet werden können. Dazu jeden Kugelhahn einmal schließen und wieder öffnen.	Betreiber
	Bei Unsicherheiten Heizungsinstallateur hinzuziehen.	
	Verkablung des Hauptanschlusskastens und des Anschlussmoduls prüfen.	Elektrofachkraft
	Wasserqualität prüfen.	Heizungsinstallateur/in

11.3 Wartungsarbeiten

11.3.1 Wohnungsübergabestation reinigen



HINWEIS

Sachschäden durch falsche Reinigungsmittel!

Aggressive Reinigungsmittel können Rohre, Verschraubungen, Regler oder andere Bauteile der Wohnungsübergabestation angreifen.

- Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.

Personal:

Betreiber

Schutzausrüstung:

Schutzhandschuhe

1. Einbauzarge mit feuchtem Tuch reinigen.

2.



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Leitungen!

Rohre und Verschraubungen mit einem feuchten Tuch oder einem Pinsel reinigen und Staub entfernen.

11.3.2 Schmutzfänger reinigen

Personal: Betreiber

Heizungsinstallateur/in

Schutzausrüstung: Schutzhandschuhe

Sonderwerkzeug: Rollgabelschlüssel

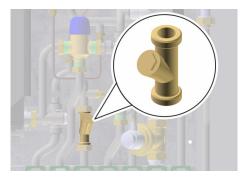


Abb. 47: Schmutzfänger Trinkwasser

1. WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Leitungen!

Mit einem Rollgabelschlüssel Verschraubung des Schmutzfängers (Abb. 47/1) lösen.

2. Schmutzfänger herausziehen.

3. Schmutzfänger mit Wasser ausspülen.

4. Schmutzfänger einsetzen und mit Rollgabelschlüssel anziehen.

11.3.3 Verschraubung oder Rohr auswechseln

Personal: Heizungsinstallateur/in

Schutzausrüstung: Schutzhandschuhe

Sonderwerkzeug: Rollgabelschlüssel

Materialien: Ersatzteile Lappen

Voraussetzungen:

Undichte Stelle wurde lokalisiert.

Ersatzmaterial ist vorhanden (\$ "Ersatzteile" auf Seite 61).





Fließschema (♥ "Kreisläufe und Schnittstellen der Wohnungsübergabestation" auf Seite 23) beachten.

Kugelhahn (Abb. 48) der Zuleitung zur undichten Stelle schließen, so dass kein Wasser mehr durch die undichte Stelle

Wenn Rohre oder Verschraubungen der Hauptzuleitungen undicht sind, Hauptzuleitungen schließen.

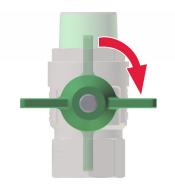


Abb. 48: Kugelhähne geschlossen

2.



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Leitungen!

Wenn es sich um einen Rohrabschnitt handelt, durch den heißes Wasser fließt, warten, bis der Rohrabschnitt abgekühlt ist.

- **3.** Verschraubung der undichten Stelle mit einem Rollgabelschlüssel lösen und entfernen.
- 4. Restwasser mit einem Lappen auffangen.
- **5.** Neues Rohr oder neue Verschraubung einsetzen.
- **6.** Sicherstellen, dass Dichtungsringe vorhanden sind.
- 7. Neues Rohr oder neue Verschraubung mit einem Rollgabelschlüssel festdrehen.
- 8. Entsprechenden Kugelhahn aufdrehen.
- 9. Ersatzteil auf Dichtigkeit prüfen.
- 10. Wohnungsübergabestation auf Dichtigkeit prüfen.
 - ⇒ Die undichte Stelle ist repariert.

12 Störungen

12.1 Sicherheitshinweise bei der Störungsbeseitigung

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten zur Störungsbeseitigung



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Störungsbeseitigung!

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten zur Störungsbeseitigung können zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Störungen, die einen Eingriff erfordern, erst beheben, wenn sichergestellt ist, dass die Wohnungsübergabestation stillsteht und gegen Wiedereinschalten gesichert ist.
- Blockierungen erst lösen, wenn sichergestellt ist, dass durch das Lösen keine gefahrbringende Bewegung von Maschinenteilen erfolgt.
- Im Zweifel den Taconova Kundendienst (Kontaktdaten siehe S. 3) hinzuziehen.
- Vor der Wiederinbetriebnahme Folgendes beachten:
 - Sicherstellen, dass alle Arbeiten zur Störungsbeseitigung gemäß den Angaben und Hinweisen in dieser Anleitung durchgeführt und abgeschlossen wurden.
 - Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
 - Sicherstellen, dass alle Abdeckungen und Sicherheitseinrichtungen installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.

Sichern gegen Wiedereinschalten



WARNUNG!

Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Durch unbefugtes Wiedereinschalten der Energieversorgung während der Störungssuche und Störungsbeseitigung besteht für die Personen in der Gefahrenzone die Gefahr schwerer Verletzungen bis hin zum Tod.

 Vor Beginn der Arbeiten alle Energieversorgungen abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

12.2 Störungstabelle

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe	Personal
Kein Heißwasser an	Kugelhähne geschlossen.	Kugelhähne öffnen.	Betreiber
den Entnahmestellen.	Primärenergieversorgung nicht gewährleistet.	Prüfen, ob Heißwasser am Wärmetauscher anliegt. Wenn kein Heißwasser am Wärmetauscher anliegt, zentrale Heizung prüfen.	Betreiber
	Dynamischer Massen- stromregler TacoSetter Inline defekt.	Dynamischen Massenstromregler Taco-Setter Inline prüfen. Ggf. dynamischen Massenstromregler TacoSettern Inline austauschen (\$\otin\$_"Optionen ein- und ausbauen" auf Seite 51).	Heizungsin- stallateur/in
	Proportionalmengenregler defekt.	Proportionalmengenregler prüfen. Ggf. Proportionalmengenregler austauschen ("Optionen ein- und ausbauen" auf Seite 51).	Heizungsin- stallateur/in
	Mischventil NovaMix Value defekt.	Mischventil NovaMix Value prüfen. Ggf. Mischventil NovaMix Value austauschen ("Optionen ein- und ausbauen" auf Seite 51).	Heizungsin- stallateur/in
	Wärmetauscher defekt.	Wärmetauscher austauschen (* "Wärmetauscher austauschen" auf Seite 60).	Heizungsin- stallateur/in
Schwarzes Wasser an den Entnahmestellen.	Wärmetauscher defekt.	Wärmetauscher austauschen (* "Wär- metauscher austauschen" auf Seite 60). Wasserqualität prüfen.	Heizungsin- stallateur/in
Zu wenig Wasserdruck an den Entnahme-	Verkalkter Wasserhahn an den Entnahmestellen.	Wasserhahn abschrauben und ent- kalken.	Betreiber
stellen.	Verkalkte Rohre in der Wohnungsübergabestation oder im gesamten Lei- tungssystem.	Wasserqualität prüfen.	Heizungsin- stallateur/in

12.3 Wärmetauscher austauschen

Personal: Heizungsinstallateur/in

Sonderwerkzeug: Rollgabelschlüssel

Innensechskantschlüssel

1. Wohnungsübergabestation kurzzeitig stilllegen (\$ "Wohnungsübergabestation kurzzeitig stilllegen (< 24 h)" auf Seite 62).

2. Frischwarmwassermodul entleeren (\$ "Wohnungsübergabestation entleeren" auf Seite 63).

3. Um den Wärmetauscher zu lösen, mit einem Rollgabelschlüssel 4 Verschraubungen (Abb. 49/1) lösen.

4. Wärmetauscher entfernen.

5. Neuen Wärmetauscher einsetzen.

6. Um den neuen Wärmetauscher festzuschrauben, 4 Verschraubungen (Abb. 49/1) anziehen.

7. Mit einem Innensechskantschlüssel alle gelösten Rohrbefestigungen wieder festdrehen.

8. Anlage wieder in Betrieb nehmen (\$ "Vorabinbetriebnahme" auf Seite 43).

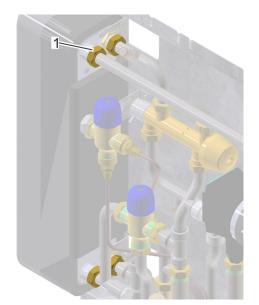


Abb. 49: Verschraubungen Wärmetauscher lösen

13 Ersatzteile

13.1 Ersatzteilbestellung

Bei Ersatzteilbestellungen Folgendes angeben:

- Wohnungsübergabestationsnummer
- Тур
- Baujahr
- Bezeichnung
- Artikelnummer gemäß Ersatzteilliste im Anhang
- Menge
- gewünschte Versandart (Post, Fracht, See, Luft, Express)
- Versandadresse

13.2 Ersatzteilliste

Frischwarmwassermodul

Bestellnummer	Benennung
250.5331.000	TacoControl Pro Proportionalmengenregler
211367	Thermisches Mischventil NovaMix Value 65 FS DN15 RV
210447	Kugelhahn DN25 AG-IG 1" DVGW grüner Griff
210450	Kugelhahn DN25 AG-IG 1" schwarzer Griff
210451	Kugelhahn DN25 AG-IG 1" roter Griff
211935	Kugelhahn DN25 AG-IG 1" Sanftschlussgriff (grün)
210447	Kugelhahn DN25 AG-IG 1" DVGW grüner Griff
211337	Bereitschaftsmodul NovaMix Value 70 FS DN15
211365	Plattenwärmeübertrager isoliert 24 Platten
211359	TacoSetter Inline
211813	Dynamischer Differenzdruckregler
211812	Dynamischer Massenstromregler

14 Außerbetriebnahme

14.1 Wohnungsübergabestation kurzzeitig stilllegen (< 24 h)



Das kurzzeitige Stilllegen eignet sich, wenn Wartungsarbeiten an der Wohnungsübergabestation durchgeführt werden müssen.



- Heizungsinstallateur/in
- 1. Alle Kugelhähne (Abb. 50) am Frischwarmwassermodul schließen.
 - ⇒ Die Vor- und Rückläufe sind gesperrt.
- 2. Sicherung der Wohnungsübergabestation ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- 3. Warten, bis die Wohnungsübergabestation abgekühlt ist.
 - ⇒ Die Wohnungsübergabestation ist kurzzeitig stillgesetzt.

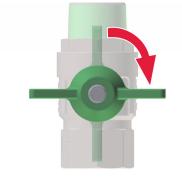


Abb. 50: Kugelhähne schließen



Um eine Option aus der Verrohrung aus- oder in die Verrohrung einzubauen, muss der entsprechende Kreis entleert werden (♥ "Wohnungsübergabestation entleeren" auf Seite 63).

14.2 Wohnungsübergabestation langfristig stilllegen (> 1 Monat)



Das langfristige Stilllegen eignet sich, wenn der Gebäudeabschnitt längere Zeit leersteht.



- Betreiber
- 1. Alle Kugelhähne (Abb. 51) am Frischwarmwassermodul
 - ⇒ Die Vor- und Rückläufe sind gesperrt.
- 2. Sicherung der Wohnungsübergabestation ausschalten.
- 3. Sämtliche Entnahmestellen entleeren und geöffnet lassen.
- Sämtliche Rohre in der Wohnungsübergabestation gemäß Kapitel & "Wohnungsübergabestation entleeren" auf Seite 63 entleeren.
- 5. Sicherstellen, dass die Wohnungsübergabestation frostsicher ist.

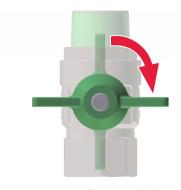
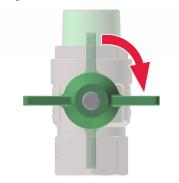


Abb. 51: Kugelhähne schließen

14.3 Wohnungsübergabestation entleeren

Frischwarmwassermodul heizungsseitig entleeren



Primäranschluss Wärmeversorgung Vorlauf und Rücklauf schließen.

Heizungsinstallateur/in

2. Anschluss Hauptzuleitung Trinkwasser schließen.

Abb. 52: Kugelhähne schließen

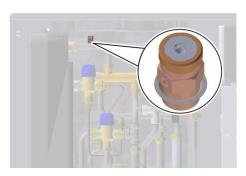


Abb. 53: Ventil aufdrehen

3.

Personal:



Das Ventil (Abb. 53) dient der Entlüftung beim Entleeren

Wenn an das Frischwarmwassermodul ein Heizkörper oder ein Heizungsmodul angeschlossen ist, Leitungen Wärmeverteilung über die KFE-Hähne des Heizkörpers oder des Heizungsmoduls entleeren.

Wenn an das Frischwarmwassermodul kein Heizkörper oder Heizungsmodul angeschlossen ist, zentralen Heizungsanschluss gemäß Projektierungsunterlagen stilllegen.

Frischwarmwassermodul trinkwasserseitig entleeren

Personal:

Heizungsinstallateur/in

- 1. Um das Frischwarmwassermodul und die Trinkwasserleitungen zu entleeren, nächstgelegene Zapfstelle öffnen.
 - ⇒ Der Sekundärkreislauf des Frischwarmwassermoduls und die Trinkwasserleitungen sind entleert.

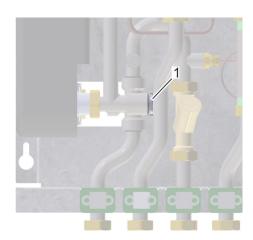


Abb. 54: Ventil trinkwasserseitig aufdrehen

2. Um das Restwasser des Wärmetauschers zu entfernen, Endkappe (Abb. 54/1) öffnen und austretendes Wasser in einem Behälter auffangen.

15 Wiederinbetriebnahme

Legionellenbildung



WARNUNG!

Legionellenbildung durch stehendes Wasser!

Steht die Wohnungsübergabestation längere Zeit still, besteht die Gefahr der Legionellenbildung durch stehendes Wasser.

 Trinkwasserleitungen bei Wiederinbetriebnahme mit Heißwasser spülen, das eine Temperatur von mindestens 60 °C hat.



Legionellen sind Bakterien, von denen eine Gattung für den menschlichen Körper gefährlich sein kann. Legionellen können sich in Leitungen mit warmem, stillstehendem Wasser optimal vermehren. Das Spülen der Leitungen mit einer Wassertemperatur von mindestens 60 °C tötet die Legionellen ab.



Wohnungsübergabestation gemäß folgenden Kapiteln wieder in Betrieb nehmen:

- Kapitel ♥ "Vorabinbetriebnahme" auf Seite 43
- Kapitel ♥ "Endinbetriebnahme" auf Seite 46

16 Demontage, Entsorgung

16.1 Sicherheitshinweise zu Demontage/Entsorgung

Unsachgemäße Demontage



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage!

Gespeicherte Restenergien, kantige Bauteile, Spitzen und Ecken an oder in der Wohnungsübergabestation oder an den benötigten Werkzeugen können Verletzungen verursachen.

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichenden Platz sorgen.
- Mit offenen scharfkantigen Bauteilen vorsichtig umgehen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz achten!
 Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Bauteile fachgerecht demontieren. Teilweise hohes Eigengewicht der Bauteile beachten. Falls erforderlich, Hebezeuge einsetzen.
- Bauteile sichern, damit sie nicht herabfallen oder umstürzen.
- Bei Unklarheiten den Taconova Kundendienst (Kontaktdaten siehe S. 3) hinzuziehen.

Legionellenbildung



WARNUNG!

Legionellenbildung durch stehendes Wasser!

Steht die Wohnungsübergabestation längere Zeit still, besteht die Gefahr der Legionellenbildung durch stehendes Wasser.

 Trinkwasserleitungen bei Wiederinbetriebnahme mit Heißwasser spülen, das eine Temperatur von mindestens 60 °C hat.



Legionellen sind Bakterien, von denen eine Gattung für den menschlichen Körper gefährlich sein kann. Legionellen können sich in Leitungen mit warmem, stillstehendem Wasser optimal vermehren. Das Spülen der Leitungen mit einer Wassertemperatur von mindestens 60 °C tötet die Legionellen ab.

16.2 Wohnungsübergabestation demontieren

Vor Beginn der Demontage:

- Wohnungsübergabestation ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Gesamte Energieversorgung von der Wohnungsübergabestation physisch trennen, gespeicherte Restenergien entladen.
- Betriebs- und Hilfsstoffe sowie restliche Verarbeitungsmaterialien entfernen und umweltgerecht entsorgen.

Anschließend Baugruppen und Bauteile fachgerecht reinigen und unter Beachtung geltender örtlicher Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften zerlegen.

16.3 Wohnungsübergabestation entsorgen



UMWELTSCHUTZ!

Gefahr für die Umwelt durch falsche Entsorgung!

Durch falsche Entsorgung können Gefahren für die Umwelt entstehen.

- Elektroschrott, Elektronikkomponenten, Schmierund andere Hilfsstoffe von zugelassenen Fachbetrieben entsorgen lassen.
- Im Zweifel Auskunft zur umweltgerechten Entsorgung bei der örtlichen Kommunalbehörde oder speziellen Entsorgungsfachbetrieben einholen.

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, zerlegte Bestandteile der Wiederverwertung zuführen:

- Metalle verschrotten.
- Kunststoffelemente zum Recycling geben.
- Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.

17 Technische Daten

17.1 Auslegungs- und Betriebsdaten

Ergänzende Auslegungs- und Betriebsdaten im Datenblatt ("mitgeltende Dokumente" auf Seite 11) beachten.

Leistungswerte

Angabe	Wert	Einheit
Zapfleistung	18	l/min
Warmwassertemperatur bei Speichertemperatur 55 °C	42	°C
Warmwassertemperatur bei Speichertemperatur 70 °C	53	°C
Druckverluste	300	mbar
Maximale Betriebstemperatur	95	°C
Betriebsdruck Frischwarmwassermodul	6	bar
Betriebsdruck Heizungsmodul	3	bar

17.2 Bauteile

Materialien

Angabe	Wert
Wärmetauscher	Edelstahl 1.4400, kup- fergelötet
	oder
	Edelstahl 1.4400, nickelgelötet
Rohre	1.4404
Armaturen	Messing
Dichtungen	AFM 34

Einbauzarge

Angabe	Wert
Material	Stahlblech
Farbe	RAL 9010

17.3 Einbaumaße und Gewichte

Frischwarmwassermodul

Angabe	Wert	Einheit
Maximalgewicht ohne Einbauzarge	20	kg
Breite	450	mm
Tiefe	156	mm
Höhe	635	mm

Einbauzarge mit Standfüßen

Angabe	Wert	Einheit
Maximalgewicht	15	kg
Einbaubreite	447.5	mm
Einbautiefe	152	mm
Minimale Einbauhöhe	910	mm
Maximale Einbauhöhe	1010	mm

17.4 Anschlüsse

Angabe	Wert
Kugelhähne	1" IG mit Verrohrungs- satz 1" AG mit O-Ring- Dichtung

17.5 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der Grundplatte.

18 Index

	1/-111-1
A	Kalkablagerungen
Abdeckung11	Lochfraß
montieren	mechanisch
Absperrhähne	Medien unter Druck
Anforderungen an den Einbauort	Wasserschäden
Annohüngen dir deri Embadurt	Gewicht
Anschlüsse Kugelhähne	Grundplatte
Anschlussschiene	·
Auslegungsdaten	Н
Auspacken	Heizungsmodul
Außerbetriebnahme	anschließen
_	Hilfsmittel
В	Hohe Temperaturen
Bereitschaftsmodul	none reinperaturen
Bestimmungsgemäße Verwendung 14	1
Betreiber	I
Betreiberpflichten	Inbetriebnahme
Betriebsdaten	Installation
	Installierte Sicherheitseinrichtungen 14
C	-
Chemische Gefahren	K
Chemisone defamen	Komponenten
n	Frischwarmwassermodul
D	Kreisläufe der Station
Demontage	Kugelhähne
Differenzdruckregler	Anschlussschiene
Druckausgleichsventil	Kundendienst
Dynamischer Differenzdruckregler 28	
Dynamischer Massenstromregler 28	Kurzbeschreibung
	I
E	L
Einbauort	Lagern
Einbauvarianten	Lagerung und Transport
Einbauzarge	Leeren
Grundplatte	Leistungswerte
Einbauzarge	
Entleeren	M
Entlüftungsventil	Maße
Entsorgung	Massenstromregler
Ersatzteilbestellung	dynamisch
Ersatzteilliste	statisch28
L13a12161111316	Mechanische Gefahren
F	Medien unter Druck
	Mengenregler proportional
Fehlermeldungen	Mischventil thermisch
Fehlgebrauch	Mitgeltende Dokumente
Fließschema	Montage
Frischwarmwassermodul	Montageanleitungen
Frischwarmwassermodul anschließen 39	Homayeantertungen
Fühleraufnahme	N
für Wärmemengenzähler	
Funktionsbeschreibung	Not-Halt
Ç	Notfall
G	NovaMix Value
Gefahren	
Hohe Temperaturen	
110110 16111peraturen	

Optionen29Bereitschaftsmodul51Zirkulationsmodul29	langfristig stilllegen
P	Stillsetzen
Passstück	Störungen
ausbauen51	Störungstabelle
Kaltwasserzähler	T
Personal	TacoSetter
Persönliche Schutzausrüstung 20	Technische Daten
Pflichten des Betreibers	Thermisches Mischventil
Primär- und Sekundärkreislauf	Transport und Lagerung
Primärkreislauf	Transportieren
Komponenten	Transportinspektion
Froportionalinengemegter	Typenschild
R	U
Rahmen11	•
Reinigung	Überblick
Restrisiken	Übergabe an Betreiber
Rohbaumontage	Unbefugte
Rohr auswechseln	onborageo
Rohre anschließen	V
S	Verantwortung des Betreibers
Scharfe Kanten	Verbrühungsgefahr
Schmutzfänger	Verschlusstür
reinigen	Verschraubung auswechseln
Schnittstellen	Verwendung
Schutzausrüstung	Vorabinbetriebnahme
Sekundärkreislauf	W
Baugruppen	Wärmetauscher
Sicherheit	austauschen
Sicherheitseinrichtungen	Wartung
Kugelhähne	Wartungsarbeiten
an Betreiber übergeben	Wartungstabelle
auspacken	Werkzeuge
entleeren	Wohnungsübergabestation
füllen	_
in Betrieb nehmen	Z
kurzzeitig stilllegen	Zirkulationsmodul
lagern	

Anhang

Inhaltsverzeichnis des Anhangs

Α	Protokoll der eingestellten Parameter	74
В	Statischer Massenstromregler TacoSetter Inline 100	75
С	Konformitätserklärung	76

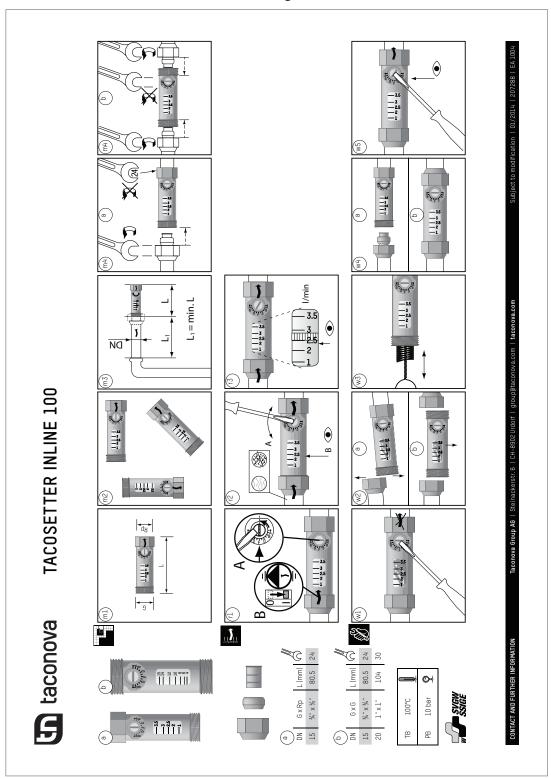
A Protokoll der eingestellten Parameter



Vor der Übergabe an den Betreiber untenstehende Tabelle ausfüllen:

Parameter	Wert
Vorlauftemperatur Primärversorgung	
Rücklauftemperatur Primärversorgung	
Volumenstromeinstellung statischer Massenstrom- regler TacoSetter Inline	
Differenzdruckeinstellung dynamischer Massenstrom- regler	
Eingestellte Zapftemperatur an den Entnahmestellen	

B Statischer Massenstromregler TacoSetter Inline 100



C Konformitätserklärung



Hydraulischer Abgleich | Verteilertechnik | Systemtechnik | Armaturentechnik

CE KONFORMITÄTSERKLÄRUNG DECLARATION OF CONFORMITY DECLARATION DE CONFORMITE

Wir We Nous

Taconova Group AG

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt declare under our sole responsibility that the product declarons sous notre seule responsabilite que le produit

TacoTherm Dual NANO

Typen:

TacoTherm Dual NANO; TacoTherm Fresh NANO; und Varianten

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit der/den folgenden Norm(en) oder normativen Dokument(en) übereinstimmt

to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s) auquel se réfère cette déclaration est conforme à la (aux) norme(s) ou autre(s) document(s) normatif(s)

EN 13445 // EN 55014-1: 2000 // EN 55014-1/A1: 2001 // EN 55014-2: 1997 // EN 55014-2/A1: 2001

EN 13443 // EN 33014-1. 2000 // EN 33014-1/A1. 2001 // EN 33014-2. 1397 // EN 33014-2/A1. 2001 EN 60335-1 // EN 60335-2-51 // EN 60730-1: 2000/A2: 2008 // EN 60730-2-9: 2010 // EN 61010-1: 2001 EN 61000-3-2: 2006 // EN 61000-3-3: 2008 // EN 61000-3-3/A1: 2001

Gemäss den Bestimmungen der Richtlinie(n), following the provisions of Directive(s), conformement aux dispositions de(s) directive(s)

Pressure Equipment directive (PED) 97/23/EC Low Voltage directive 2006/95/EC Directive for electromagnetic compatibility 2004/108/EC

Urdorf, den 01.10.2015

Andrin Stump
Head Product Development

René Freudrich Head Product Management

Taconova Group A6 | Steinackerstrasse 6 | 8902 Urdorf | Switzerland T +41 44 735 55 55 | F +41 44 735 55 02 | switzerland@taconova.com | taconova.com

Seite 1/1/ Nr.6002